Klaus F. (email: kleiderspender@yahoo.de)

Fall Mirco S.:

Neuer Tätertyp oder Ausreden wegen Komplize ? (Stand 02.02.2011)

Einleitung

Der damals 10-jährige Mirco Schlitter aus Grefrath wurde seit 03.09.10 auf dem Nachhauseweg vermisst. Dass es sich um ein Verbrechen handelt, ergab sich spätestens nach den Funden verstreuter Kleidung Mircos. Sein Fahrrad wurde am nächsten Abend an einer Stelle aufgefunden, wo zur Tatzeit nach Zeugenaussagen ein „dunkler Kombi“ geparkt hatte.

Nach von Anfang an erheblichen Widersprüchen im angenommenen Tathergang verhaftet die Soko am 26.01.11 einen Tatverdächtigen der gesteht und Täterwissen wie den Leichenfundort offenbart. Damit verbunden ist einerseits die traurige Gewissheit über Mircos Tod, aber gleichzeitig auch die Gewissheit „den Richtigen“ zu haben, eben wegen des Täterwissens. **Bald jedoch passieren mysteriöse Dinge.**

Auffälligkeiten und Bizarres nach der Festnahme

Der Täter nennt in so nie dagewesener Weise ein unglaubliches Tatmotiv: Beruflicher Stress. Und noch bizarrer: Die Soko und die Medienlandschaft übernehmen dies.

Auf 26 Seiten mit je 10 Google-Ergebnissen von lauter ÜBERSCHRIFTEN von Artikeln verbreiten die Medien die Aussagen des Täters zu seinem Motiv fast ungefiltert, zum großen Teil lauten die Überschriften sogar so ähnlich wie: **Analyse: Täter tötet Mirco wegen Stress im Beruf.**
Soko-Chef Thiel und seine Profiler verkaufen hier also die Aussagen des Täters distanzlos auf eine Weise als Fakten, dass die Medien dies als „ANALYSE“ weitertragen.

Das ist schon sehr mysteriös und so noch nie dagewesen. Erzählt sonst ein Täter Unglaubliches wie dass ihm Gott erschienen und den Mord am Nachbarn befohlen hätte spricht man zurecht distanziert von einem Wahn und übernimmt nicht die bizarren Aussagen des Täters als „ANALYSE“. Wieso hier?

Soko-Sex-Psychologie a la Clinton

Die Soko geht von einem Sexualdelikt aus, was naheliegend ist in so einem Fall. Und dass Täter bei Vergewaltigungen allgemein meist eben auch einen Gefallen am Machtgefälle dabei haben ist banales Allgemeinwissen und „Sado-Maso“ eine bekannte pervers-spielerische Form davon.
Sowas lag unzähligen Vergewaltigungen und Sex-Morden zugrunde und ist allgemein bekannt, sollte man meinen. Aber nein, hier tritt nun die Soko-Sex-Kommission auf den Plan und so wie Clinton Oral-Sex mit seiner Praktikantin nach dem Ertappt-werden beim Leugnen einfach als „keine sexuelle Handlung“ umdefinierte, machen nun Thiel und Co ihre eigene Sex-Wissenschaft und unterscheiden bei einem typischen Machtphantasie-Vergewaltiger eines Kindes plötzlich in in eine neue Kategorie, dem Kindersex-Berufsstress-Vergewaltiger.
Das ist schon fragwürdig und schlimm genug, aber es kommt noch wesentlich schlimmer:

Einschub: Dieses Dossier wurde fertiggestellt, bevor die Soko nun zugab, dass der Täter log. Deshalb ergänze ich im Verlauf des Dossiers hier noch Screenshots von Internetkommentaren die beweisen wann ich was sagte, eben an was ich stets unbeirrt festhielt.

Rückblick

Bald nach der Entführung Mircos kam es zu folgender Polizeimeldung:

http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/65857/1677184/kreispolizeibehoerde_viersen

KREISPOLIZEIBEHÖRDE VIERSEN

ALLE INHALTE DER PRESSEMAPPE ANZEIGEN

06.09.2010 | 21:35 Uhr

POL-VIE: Dritter Tag der Suche nach Mirco - Polizei hofft auf Hinweise zu verdächtigem Pkw

47929 (ots) - Durchsuchungsaktionen werden morgen ausgeweitet

Auch der dritte Tag der umfangreiche Suche nach dem 10-jährigen Mirco aus Grefrath führte bis in die Abendstunden zu keinen neuen Ergebnissen. Die 45-köpfige Sonderkommission ermittelt fieberhaft weiter. Sie setzt große Hoffnungen auf Hinweise die zu weiterführenden Angaben zum verdächtigen dunklen Pkw führen. Der Wagen war am Freitagabend in der Zeit zwischen 21:20 und 22:00 Uhr unabhängig voneinander von zwei verschiedenen Zeugen am Fundort des Fahrrades in Grefrath im Feld an der Mülhausener Straße am Feldrand parkend beobachtet worden.

… Der Wagen war am Freitagabend in der Zeit zwischen 21:20 und 22:00 Uhr unabhängig voneinander von zwei verschiedenen Zeugen am Fundort des Fahrrades in Grefrath im Feld an der Mülhausener Straße am Feldrand parkend beobachtet worden….

Das passte aber überhaupt nicht zu folgender Meldung:

Nach Ansicht der Ermittler ist die Entführung Mircos aus Grefrath ist eine „spontane Tat“ gewesen. “Es konnte niemand damit rechnen, dass da noch um 22 Uhr ein 10-jähriger unterwegs ist”, sagte ein Polizeisprecher am Dienstag. Möglicherweise habe der Täter Mirco (11) mit dem Auto überholt und dann an der Stelle auf ihn gewartet, an der sein Rad gefunden wurde.

Daher schrieb ich:

Weil **theoretisch** keiner mit **EINEM** Kind rechnen „konnte“ (aber doch **HAT praktisch** jemand damit gerechnet u. gewartet) soll daraus die „Logik” folgen, dass die Tat nicht geplant, sondern spontan war??? Aber eben gerade **das GEGENTEIL ist logisch**:

Ja, niemand konnte dort „EIN“ Kind erwarten, DESHALB war Mirco auch nicht IRGEND-ein Kind, sondern der Täter WUSSTE, dass dort EIN GANZ BESTIMMTES Kind kommt. Eben Mirco.
Daraus folgt logisch, dass Mirco ausgekundschaftet bzw. beobachtet wurde vorher in Oedt.

SPÄTESTENS dort wurde die Tat geplant, evtl. war sie längst geplant, nur der Anlass war spontan.

Bestätigt sich das, wäre es sehr unangenehm für die Soko

Denn dann war Mirco kein Zufallsopfer das nur unterwegs radelnd beobachtet wurde.

Ich will hier nicht die ganzen Argumente des Dossiers zum „zeitlichen Fingerabdruck wiederholen, das ist alles hier nachlesbar:

http://issuu.com/kleiderspender/docs/dossier_zum_fall_mirco_-_der_zeitliche_fingerabdru?viewMode=presentation

Es geht hier aber darum herauszustellen, dass meine ganzen Theorien alle auf einer Angabe basierten, der bereits zitierten Polizeimeldung.

… Der Wagen war am Freitagabend in der Zeit zwischen 21:20 und 22:00 Uhr unabhängig voneinander von zwei verschiedenen Zeugen am Fundort des Fahrrades in Grefrath im Feld an der Mülhausener Straße am Feldrand parkend beobachtet worden….

Darauf gründen sich alle meine Überlegungen hier, ich will, dass jedem Leser zuerst eine ganz bestimmte Angabe ganz besonders eindringlich ins Bewußtsein dringt:

ab 21:20 Uhr parkend

parken = stehen ≠ überholen

Manchmal heißt es auch 21,20 bis 21,30 Uhr, das macht überhaupt nichts, aber Mirco war noch klar bis nach 21,45 Uhr in Oedt, erst gegen 22 Uhr fuhr er dort los.

Damit konnte die Version der Soko mit dem „überholen unterwegs“ nicht stimmen, das war damals ein Widerspruch und das ist heute immer noch ein Widerspruch.

Die Version des Täters ohne pädophile Neigungen zu haben einen Sexualmord an einem Kind verübt zu haben ist „schwer zu glauben“.

Eine Möglichkeit ist, dass es eine Ausrede ist. Um von der 21,20 Uhr-Aussage des ersten Zeugen, den die Soko auch für glaubwürdig einschätzte abzurücken, braucht es Argumente und Sachbeweise, nicht nur die Aussagen eines lavierenden feigen Mörders. Es kann so gewesen sein, dass der erste Zeuge Unrecht hatte und der Mörder die Wahrheit sagt, aber wahrscheinlich ist es nicht.

Aber was würde es dann heißen, wenn der erste Zeuge die Wahrheit sagte und der Mörder lügt?

Das würde heißen, dass es Komplizen gab, denn stand das Fahrzeug dort um 21,20 Uhr und Mirco brach wie viele Zeugen öffentlich sagten erst um 22 Uhr in Oedt auf, dann muss der Täter Mirco in Oedt beobachtet haben, bevor er gezielt losfuhr um ihm aufzulauern.

Wäre Olaf H. nun aus dem Umfeld Mirco und hätte seinen Heimweg gekannt, könnte er die Tat als Einzeltäter begangen haben. Bei einem so weit entfernt wohnenden Täter kann man dieses Wissen aber nicht annehmen, also müsste ein Komplize dieses Wissen beigesteuert haben.

Wenn der Kombi wie die Polizei sagte schon um 21,20 Uhr am Entführungsort wartete, dann gab es aller Wahrscheinlichkeit nach einen KOMPLIZEN, der das Wissen über Mirco beisteuerte.

Dann wäre die gefühlte Erleichterung heute trügerisch, deshalb dürfen diese Widersprüche nicht unter den Teppich gekehrt werden.

http://www.berlinonline.de/berliner-kurier/nachrichten/fall_mirco_sex_verbrechen_verbrecher_tot_tod_moerder_familienvater/328892.php

Zitat:

Wie schon mehrfach zuvor, machte sich Olaf H. nach dem Streit mit dem Chef auf zu einer makaberen Tour durch den Niederrhein – auf der Suche nach einem Opfer, dass er so erniedrigen könnte, wie er sich von seinem Chef erniedrigt fühlte.

„Seiner Frau hatte er erzählt, er treffe sich mit Kollegen“, berichtet Chefermittler Ingo Thiel. „Statt dessen fuhr er planlos durch die Gegend.“ Von Schwalmtal lenkte H. seinen silbergrauen Dienstwagen nach Grefrath, Wachtendonk, Kevelaer bis nach Goch und zurück. Jedes Kind auf diesem Weg hätte sein Opfer werden können – „ob Mädchen oder Junge, das war ihm egal“, sagt Thiel.

Olaf H. fand sein Zufallsopfer: Gegen 22 Uhr begegnete er auf der Straße in Grefrath Mirco, der verspätet mit seinem Fahrrad auf seinem Heimweg war. „H. überholte den Jungen, hielt an, sprang aus dem Wagen und rief: ‚Halt an!‘“, schildert der Chefermittler. „Geschockt gehorchte der Junge, wehrte sich nicht, als ihm befohlen wurde, sich in den Wagen zu setzen.“

Ob er von zuhause anrief und dann losfuhr oder von unterwegs, die beschriebene Tour dauert laut google maps ca. 2,5 Std auf direktem Weg, http://goo.gl/maps/VbSj

Bei langsamerer suchender Fahrweise also leicht 3 Std.

Diesen Zeitraum also mindestens versuchte der Mörder mit seiner Aussage zu erklären.
In so einem Zeitfenster ab 19,00 Uhr kommt er jedoch für jede Beteiligung an einer geplanten Tat, z.B. wie im Dossier hier

http://issuu.com/kleiderspender/docs/dossier_zum_fall_mirco_-_der_zeitliche_fingerabdru

beschrieben in Frage. Dazu hätte schon sein Erscheinen zwischen 21,20 und 21,30 Uhr gereicht.

Ein Grund weshalb die Zeugenaussage bzgl. 21,20 Uhr verworfen wurde ist nicht ersichtlich.

Fakt ist die auf Seite 2 zitierte Polizeimeldung vom 06.09.10 21:35 Uhr

Das wurde nie geändert oder zurückgenommen, deshalb waren schon damals die GLEICHZEITIGEN Schlussfolgerungen der Soko dass der Täter Mirco auf dem Heimweg radelnd überholt hätte ein absoluter WIDERSPRUCH, weil Mirco erst gegen 22 Uhr in Oedt losfuhr und da das gesuchte Fahrzeug schon über eine halbe Stunde parkte.

UND EIN PARKENDES FAHRZEUG KANN SELBST NIEMAND ÜBERHOLEN.

An der von der Polizei amtlich und offiziell veröffentlichten Meldung, dass das Täterfahrzeug bereits ab 21,20 parkend gesehen wurde, hat sich mein ganzer Einsatz in dieser Sache entzündet.

Denn dann sprach alles für eine Beobachtung Mircos vorher in Oedt durch jemand, der ihn und seinen Heimweg kannte. Das habe ich u.a. ausgeführt hier

http://issuu.com/kleiderspender/docs/dossier_zum_fall_mirco_-_der_zeitliche_fingerabdru?viewMode=presentation

und hier

http://www.finanzzeug.de/fall-mirco-s-zeitlicher-fingerabdruck-als-kriminalistischer-denkansatz-contra-statistik-spekulationen-25495

Diese meine Theorie bei der vieles für Komplizen spricht, ist exakt dann hinfällig, wenn die Polizei ihre Meldung vom 06.09.10 BEGRÜNDET zurücknimmt, wenn also die Zeugenaussage dass dort ab 21,20 oder 21,30 Uhr bereits ein Fahrzeug stand BEGRÜNDET zurückgenommen wird.

Denn stand das Fahrzeug dort um 21,20 Uhr und Mirco brach wie viele Zeugen öffentlich sagten erst um 22 Uhr in Oedt auf, dann muss der Täter Mirco in Oedt beobachtet haben.

Wäre Olaf H. nun aus dem Umfeld Mirco und hätte seinen Heimweg gekannt, könnte er die Tat als Einzeltäter begangen haben. Bei einem so weit entfernt wohnenden Täter kann man dieses Wissen aber nicht annehmen, also müsste ein Komplize dieses Wissen beigesteuert haben.

Wenn der Kombi wie die Polizei sagte schon um 21,20 Uhr am Entführungsort wartete, dann gab es aller Wahrscheinlichkeit nach einen KOMPLIZEN, der das Wissen über Mirco beisteuerte.

Dann wäre die gefühlte Erleichterung heute trügerisch, deshalb dürfen diese Widersprüche nicht unter den Teppich gekehrt werden.

Ein theoretisches Beispiel zur Verdeutlichung: Wenn bei einem Überfall monatelang nach einem weissen Transporter gesucht würde kann man nicht KOMMENTARLOS plötzlich umwechseln auf einen schwarzen Golf.

Das muss man dann erklären, wenn es Gründe gibt nicht ins Detail zu gehen OK, aber man muss es thematisieren und Gründe zumindest andeuten und umschreiben.

Das alles hat Hr. Thiel nicht gemacht. Es sind die eigenen Einschätzungen der Soko gewesen dem Zeugen der von 21,20 Uhr sprach zu glauben und das so amtlich in die Fahndung aufzunehmen und zu veröffentlichen.

Dann kann man nicht nach der Verhaftung eines feigen Mörders der bis zuletzt nur verheimlicht und gelogen hat, jetzt aber gezwungen ist IRGENDWAS anzugeben damit es nach Geständnis aussieht, hergehen und kommentarlos alles so sehr über den Haufen zu werfen, als ob man monatelang nach einem weissen LKW fahndet und plötzlich nur noch von einem schwarzen Golf redet ohne zu erklären weshalb die erste Fahndungsinformation falsch gewesen sein soll.

SOWAS GEHT NICHT. (eigentlich)

Der Fall Mirco ist NICHT gelöst und die Medien bei der Pressekonferenz waren einfach viel viel zu unwissend und schlecht vorbereitet, die sind mit der Materie überhaupt nicht vertraut, denen fallen keine Widersprüche auf, die denken nicht wirklich mit sondern haben oft nur gefühlsduselige reisserische Effekte für Tratschtanten im Sinn indem sie das Haus des Täters filmen und so dessen unschuldige Kinder schickanieren.

Die Medien selbst werden ihrer Verantwortung nicht gerecht, sie denken nicht mit und fragen bei Widersprüchen nicht nach. Wenige Medien nur haben so eine Kommentarfunktion wie hier, eine der wenigen Möglichkeiten der Information für die Öffentlichkeit nachdem die Mainstream-Medien hier und auch sonst oft schwer versagen.

Der Fall Mirco ist voller Widersprüche der Polizei und deshalb keineswegs geklärt.Es gibt hier jede Menge sachliche Argumente denen die Behörden ohne Antworten ausweichen.

Wenn es hier endlich tragfähige Erklärungen gibt, bin ich der Erste der sich überzeugen läßt.Es muss aber klar sein, dass das Volk nicht nur aus Dummen besteht denen man alles erzählen kann.

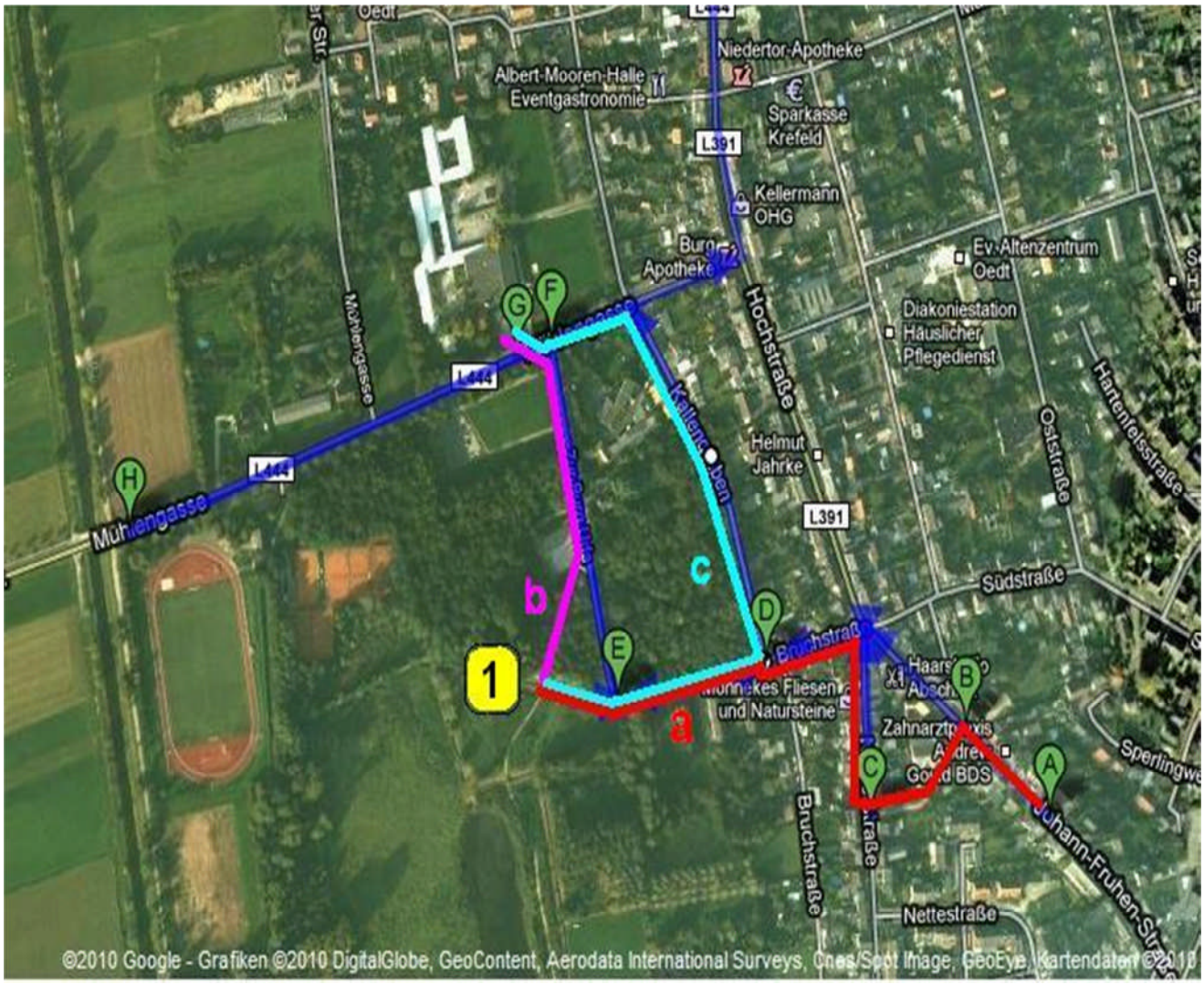
Solange nicht klar ist wie die Polizei das Unter-den-Tisch-fallen-lassen der Zeugenbeobachtung bzgl. in der Öffentlichkeit widersprüchlich.

Im folgenden einige Ausschnitte aus dem früheren Dossier einfach hier unverändert angefügt.

Zeiten und Örtlichkeiten

Aus Veröffentlichungen von Soko, Medien sowie eigenen Recherchen ergibt sich folgender Ablauf:

Gegen 19,30 zurück vom Kino in Kempen mit einem Freund und zwei Mädchen, genauer gesagt, es müßte der Bus sein, der um 19,17 Uhr an der Haltestelle „An der Kleinbahn“ **(A)** ankommt.
Darauf wohl auf dem Fussweg zwischen **(B)** und **(C)** zu einem Freund in der Niederstrasse wo das Rad abgestellt war. (Hier werden genauere Angaben vermieden um die Privatsphäre dort nicht zu beeinträchtigen, **(C)** ist hier ein x-beliebiger Punkt in dieser Strasse).
Von dort bald mit den Fahrrädern .**Aufbruch MFM** (Mirco/Frteund/Mädchen) auf Weg (**a**) bis zum Punkt **(1)** auf der Karte. Dort bis kurz v. 21 Uhr gemeinsam, dann **Aufbruch F** (Freund) auf Weg (**a**) heim in d. Niederstrasse
Ausserdem etwa zur gleichen Zeit gegen 21,00 Uhr **Aufbruch MM** (Mirco/Mädchen) zum Skaterplatz auf Weg (**b**) oder Weg (**c**) Entweder sie begleiten den Freund noch ein Stück Richtung Ortsmitte und biegen dann in Richtung Skaterplatz ab (Weg (**c**)), oder sie nehmen gleich den direkteren Weg an der Burg Uda vorbei (Weg (**b**)). **Wichtig:** Südlich des Skaterplatzes ist eine große Wiese, dort zur Tatzeit im/am Festzelt des Schützenvereins letzte Festvorbereitungen.
Bedeutsam ist hier nicht der Grad an neuen Informationen, sondern an neuen und bisher so nicht gezogenen aber wahrscheinlichen Schlussfolgerungen.



Klaus F. | Kleiderspender@yahoo.de

Schlussfolgerungen

Da das mutmaßliche Entführungsfahrzeug bereits um 21:20 Uhr am Entführungsort von Zeugen beobachtet worden ist, ergibt sich:

Der Entführer muss selbst oder durch Komplizen Mircos Aufenthaltsort zwischen 19:30 Uhr und 21:15 Uhr beobachtet haben, um dann ab 21:20 Uhr in der Meinung, dass Mirco gleich kommen sollte, am Entführungsort gezielt auf das Kind zu warten.

Allerdings wartete er lange, da Mirco noch fast 45 Minuten in Oedt blieb, bevor er um 22:00 Uhr in Richtung Grefrath losfuhr.

Gemäß Aussage der Soko Mirco vom 28. 9. 2010 konnte normalerweise niemand um diese Zeit damit rechnen, dass noch ein Kind unterwegs sein würde.

Dies bedeutet jedoch, dass es sich hier um keine rein spontane Zufallstat gehandelt hat, sondern dass Mirco bereits in dem eng eingrenzbaren Bereich wo er sich in Oedt aufgehalten hatte, vom Täter oder noch wahrscheinlicher von einem Komplizen beobachtet worden ist.

Und am Wahrscheinlichsten ist eben nicht nur eine Beobachtung zwischen 19:30 und 21:15 Uhr „irgendwann“, sondern exakt zwei der drei Aufbrüche.

Das ist der entscheidende **„zeitliche Fingerabdruck“.**

Es war aus Tätersicht keineswegs zweckmäßig übermäßig lange am Tatort zu verweilen und sich der Gefahr auszusetzen dort gesehen werden zu können.

Das fast einstündige Warten dort ist also als „Panne“ anzusehen. Hätte der Täter genauer gewußt WANN Mirco dort auftaucht, hätte er nicht so lange dort gestanden.

Er stand dort also aufgrund eine falschen Information bzw. einer falsch gedeuteten Beobachtung, wenn man davon ausgeht, dass Mirco in Oedt beobachtet wurde, da ja sonst auch niemand Anlass hatte an dieser Stelle nachts ein Kind erwarten zu können, wie die Soko selbst sagte.

Darin liegt der zeitliche Fingerabdruck, der Täter musste so lange warten, wie Mirco in Oedt trödelte, nach seinem oben genannten **Aufbruch MM**. (Mirco + Mädchen von Punkt 1 nach Skaterplatz)

Das Warten des Täters als Wirkung bzw. „Fingerabdruck“ hatte seine Ursache im falsch gedeuteten Verhalten Mircos . Wäre Mirco zu jenem Zeitpunkt wirklich aufgebrochen, hätte der Täter in genau erwischt, so jedoch musste der Täter extrem lange warten.

Hier kommt dann eine weitere, hier bisher nicht erwähnte Beobachtung ins Spiel.

Gegen 20 Uhr beobachtete eine Sporttrainerin im Bereich zwischen dem Skaterplatz und der Niersbrücke einen dunkelblauen Kombi mit niederländischem Kennzeichen langsam und auffällig hin- und herfahren, als suche er etwas.

So gibt es zwei große Hauptlinien:

Variante (I): Der Holland-Kombi gehörte dazu

Dann spricht sehr viel für Kinderhändler und es gibt dann die folgenden Möglichkeiten:

a) Die Kinderfänger kamen nach **eigenem Plan** ohne konkretes Wissen über Mirco zu diesem Zeitpunkt:
Dann gab es einen einheimischen Komplizen **mit** im Auto, der dann auf Mirco hinwies als man ihn zufällig sah.
Dann wurde aus dem Auto beim Skaterplatz gegen 20 Uhr **allgemein** nach irgendeinem Opfer Ausschau gehalten, nicht nach Mirco konkret, von dem man da noch gar nichts wusste, weil er da ja im Bereich Niederstrasse/Bruchweg/Steg war.
Unter dem Strich ist auch hier der „zeitliche Fingerabdruck“ entscheidend. Der Täter hielt offenbar Mirco Weg vom Steg zum Skaterplatz für den Aufbruch nach Hause und fuhr viel zu früh schon zum Entführungsort.

b) Die Kinderfänger wurden von jemand **„gerufen“,** der eine günstige Gelegenheit ausgekundschaftet hatte in Bezug auf Mirco.
Dann gab es einen einheimischen Mirco auskundschafteten Komplizen **NICHT mit** im Auto sondern der kundschaftete schon **BEVOR** er die Täter herbestellte.
Dann wurde aus dem Auto beim Skaterplatz gegen 20 Uhr **konkret** nach Mirco Ausschau gehalten, den der Informant bzw. einheimische Komplize verraten hatte und den man suchte, wohl weil der Informant den **Aufbruch MFM** bestätigt hatte, der dann kurz vor 20 Uhr stattfand, Mirco aber nicht am Niersweg oder dort auftauchte wo er erwartet wurde.

Auch hier ist der „zeitliche Fingerabdruck“ entscheidend. Der Täter hielt offenbar Mirco Weg vom Steg zum Skaterplatz für den Aufbruch nach Hause, fuhr viel zu früh zum Entführungsort.

Variante (II): Der Holland-Kombi gehörte *nicht* dazu

Dann ist die Überlegung in Richtung Kinderhändler ebenso möglich wie in Richtung Einzeltäter.

a) Im Vordergrund steht dann die Überlegung bezüglich einer **„Initialzündung“ hin zur Tat durch eine zufällige Begegnung**.

Mirco wurde ab dem **Aufbruch MFM** kurz vor 20,00 Uhr gesehen und der Entschluss zur Tat entstand. Der Aufbruch des Täters zum Entführungsort hing aber auch hier offensichtlich mit dem **Aufbruch MM** von Mirco von Punkt 1 beim Steg hin zum Skaterplatz zusammen, den der Täter falsch interpretierte.

Auch hier ist der „zeitliche Fingerabdruck“ entscheidend. Der Täter hielt offenbar Mirco Weg vom Steg zum Skaterplatz für den Aufbruch nach Hause, fuhr viel zu früh zum Entführungsort.

In allen Fällen ist es eine Beobachtung Mircos in Oedt zwischen 20 Uhr und 21,15 Uhr die dem Aufbruch des Entführers zum Entführungsort ausgelöst haben muss. Im Fall I b) wäre sogar die Zeit vor 20 Uhr relevant.

Klaus F. | Kleiderspender@yahoo.de

WENN es diesen Komplizen von vor Ort mit diesem konkreten Wissen geben musste…
…DANN (1) ist das am Ehesten jemand aus dem Umfeld der 4 Kinder und ist sehr wahrscheinlich schon überprüft und zu Unrecht als unverdächtig ausgeschlossen, z.B. weil diese Person eben ein Alibi für die Entführung selbst haben kann und keine (Faser-)Spuren mit ihr in Zusammenhang stehen müssen

Täterprofil des Komplizen/Informanten …

Dieser Komplize als Informant…

…**braucht keinen Passat zu haben**,
…**braucht keine Spuren hinterlassen haben** und ausserdem
…**kann für die Zeit der Entführung später ein Alibi haben**. Dieser Komplize
…**kann bereits vernommen und als unverdächtig eingestuft sein** (aufgrund falscher Kriterien),

Aber dennoch ist er ermittelbar, denn er gehört sehr wahrscheinlich zu der kleinen Gruppe von Personen, die bereits viel früher wußte was die Kinder an diesem Tag vorhatten (Kinobesuch in Kempen, wann sie zurückkommen und wo Mirco sein Fahrrad parkte)

Denn wenn die Zeit 21,20 Uhr stimmt und es deshalb Komplizen gab, so ist es unwahrscheinlich von einer kurzen Zeit zwischen Benachrichtigung von Olaf H. und seinem Erscheinen danach auszugehen, Also ist es unwahrscheinlich, dass der Komplize wegen einer ganz spontanen Sichtung Mircos unterwegs Olaf H. anruft, sondern die Tat ist nur plausibel, wenn entweder Olaf H. schon bei einem Kumpel im Raum Oedt vor Ort war, oder der Komplize eben spezielles Vorauswissen hatte, die Pläne der Kinder kannte.

Ausser der Täter war schon bei einem Kumpel im Raum Oedt, war das alles zusammen war nicht NUR durch Beobachtung in Erfahrung zu bringen, es muss **Kommunikation** im Bereich der 4 Kinder und deren Angehörigen und Freunden und Bekannten mit dem Täter zumindest über Dritte hin gegeben haben, denn nur so konnte das KOMPLETTE entscheidende Tatwissen zusammenkommen.

Das ist der logische gedankliche Zugang zu einem Komplizen, dass es nur einen "Mitwisser" gab dagegen ist reine Spekulation.

Zusammenfassung

Die Seiten 6-9 waren eine Wiederholung eines Ausschnitts aus dem Dossier hier
http://issuu.com/kleiderspender/docs/dossier_zum_fall_mirco_-_der_zeitliche_fingerabdru?viewMode=presentation

Wenn also die Beobachtung des Kombi um 21,20-21,30 Uhr durch den Zeugen falsch war und von der Polizei zurückgenommen wird, muss ich meine darauf aufbauenden Theorien ebenfalls zurückziehen Solange das aber nicht geschieht und etwas nur heimlich unter den Tisch fallen gelassen und unter den Teppich gekehrt wird, und als Begründung dafür nur die Täteraussagen ohne Sachbeweis herangezogen werden, ist das nicht überzeugend.
Damit steht die Zeugenbeobachtung bzgl. 21,20 Uhr weiter im Raum und damit auch die Wahrscheinlichkeit eines Mittäters, so wie hergeleitet.

Klaus F. | Kleiderspender@yahoo.de

Hier nochmal ausdrücklich das Hauptargument

Ein Service von news aktuell E-Mail-Abo

na•presseportal
Im Original informiert

HOME | BRANCHEN | MELDUNG EINSTELLEN | ÜBER UNS | RSS

Alle Ressorts | Wirtschaft | Finanzen | Politik | Vermischtes | Kultur | Sport | **Polizei** | Bilddatenbank

Pressemappe

KREISPOLIZEIBEHÖRDE VIERSEN

Mirco brach gegen 22 Uhr auf, da parkte der Kombi jedoch schon längst. Wer parkt, kann nicht gleichzeitig überholen, Kinder !!!

06.09.2010 | 21:35 Uhr

POL-VIE: Dritter Tag der Suche nach Mirco - Polizei hofft auf Hinweise zu verdächtigem Pkw

47929 (ots) - Durchsuchungsaktionen werden morgen ausgeweitet

Auch der dritte Tag der umfangreiche Suche nach dem 10-jährigen Mirco aus Grefrath führte bis in die Abendstunden zu keinen neuen Ergebnissen. Die 45-köpfige Sonderkommission ermittelt fieberhaft weiter. Sie setzt große Hoffnungen auf Hinweise die zu weiterführenden Angaben zum verdächtigen dunklen Pkw führen. Der Wagen war am Freitagabend in der Zeit zwischen 21:20 und 22:00 Uhr unabhängig voneinander von zwei verschiedenen Zeugen am Fundort des Fahrrades in Grefrath im Feld an der Mülhausener Straße am Feldrand parkend beobachtet worden.

Auch heute suchten über 300 Polizeibeamte Wiesen, Felder und Waldgebiete rund um Grefrath ab. Bis jetzt ohne durchschlagenden Erfolg. Die Suche war heute besonders in den Bereich Wachtendonk-Vorst ausgedehnt worden, da dort Spürhunde die Spur von Mirco verloren hatten.

Morgen soll die Suche weiter ausgedehnt werden. Es ist geplant, mit rund 1000 Beamten einen weiter gezogenen Kreis zu durchsuchen. Die Maßnahmen werden dabei auch das südliche Kreisgebiet Kleve betreffen.

Hinweise an die Kommission bei d

http://de.wikipedia.org/wiki/Parken
Parken oder Parkieren bezeichnet den Vorgang, ein betriebsfähiges und zugelassenes Fahrzeug für unbestimmte Zeit ABZUSTELLEN (so genannter Abstellvorgang).

http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Cberholvorgang
Als Überholvorgang (oder auch Überholen) bezeichnet man die FORTBEWEGUNG eines überholenden Fahrzeuges an einem langsameren überholten Fahrzeuges im Verkehr.

Kreispolizeibehörde Viersen
- Leitstelle -
Lindenstraße 50, 41747 Viersen
Tel.: 02162 / 377-1150
Fax: 02162 / 377-1155
Zentrale: 02162 / 377-0

Parken ≠ überholen

Das wurde nie zurückgenommen. Es ist doch anzunehmen, dass die Soko etwas prüft bevor sie es veröffentlichen. Dann wird es also begründet veröffentlicht. Wenn die Soko das nun wieder ändert, gehört dazu ein Mindestmaß an Erklärung.

Und nochmal gegenübergestellt für die ganz Einfältigen:

40 Min eingeparkt stehen ≠ unterwegs überholen

Presse Portal
Aktuelle Meldungen

Sie sind hier: Polizei NRW - Presseportal > Behörden > Mönchengladbach

Erste Spur im Fall Mirco - Soko sucht Zeugen

Hinweise auf einen verdächtigen Pkw

Mönchengladbach/Viersen/Grefrath - 05.09.2010 - 20:31 - Heute Abend erhielten die Ermittler der Soko "Mirco" einen vielversprechenden Hinweis. Ein Grefrather teilte den Fahndern mit, dass er am Freitagabend unmittelbar am späteren Fundort des Fahrrades einen verdächtigen Pkw gesehen habe. Die Uhrzeit seiner Beobachtung deckt sich mit den Zeitangaben, von denen die Kripo derzeit ausgeht: 21:20 - 21:30 Uhr. Der Aussage zufolge hat ein Pkw-Kombi an dieser Stelle eingeparkt. Der Wagen ist dann einen längeren Zeitraum dort stehen geblieben.

Ein zweiter Zeuge bestätigte noch am Abend diese Angaben. Er berichtete von einem dunklen Pkw-Kombi, der noch kurz vor 22:00 Uhr an der Fundstelle stand.

Die besagte Stelle liegt an der Mülhausener Straße an der linken Straßenseite, kurz hinter dem Ortsende von Grefrath in Richtung Mülhausen-Oedt. Der Pkw am Feldrand könnte in den Abendstunden weiteren Zeugen aufgefallen sein, da dort normalerweise niemand parken würde.

Die Kripo erhofft sich jetzt nähere Hinweise auf diesen verdächtigen Pkw. Aber auch andere Hinweisgeber und Zeugen werden dringend gebeten, sich mit der Polizei unter 02162-3770 in Verbindung zu setzen.

Die Suchmaßnahmen der Hundertschaften wurden jetzt mit hereinbrechender Dämmerung abgebrochen. Es ist geplant, sie morgen um 10:00 Uhr wieder auf zu nehmen.

Zurück zur Übersicht

Was ist hier die Information?
Die entscheidende Information liegt hier in den Angaben "21,20- 21,30 Uhr " und eben in den Worten "stehen geblieben" sowie "stand".
Und wie schon Kinder wissen: Stehen ≠ Fahren od. Stehen ≠ überholen

Mirco "Es konnte niemand damit rechnen" überholt

Ungefähr 477 Ergebnisse (0,06 Sekunden)

[PDF] Wie viel Unlogik erträgt der Schein?
Dateiformat: PDF/Adobe Acrobat - Schnellansicht
"**Es konnte niemand damit rechnen**, dass da noch um 22 Uhr ein 10-jähriger ... Möglicherweise habe der Täter **Mirco** (11) mit dem Auto **überholt** und dann an der ...
www.finanzzeug.de/wp-content/uploads/2010/11/Dossier-**Mirco**-9.pdf

Vermisster **Mirco** aus Grefrath: Ermittler glauben an spontane Tat ...
28. Sept. 2010 ... "**Es konnte niemand damit rechnen**, dass da noch um 22 Uhr ei
Möglicherweise habe der Täter **Mirco** mit dem Auto **überholt** und dann an der ...
www.stern.de/.../vermisster-**mirco**-aus-grefrath-ermittler-glauben-an-spontane -tat-160

Grefrath: Fall **Mirco** – Soko **Mirco** sucht weiterhin Zeugen
15. Nov. 2010 ... "**Es konnte niemand damit rechnen**, dass da noch um 22 Uhr ein
Möglicherweise habe der Täter **Mirco** (11) mit dem Auto **überholt** und dann an ...
www.news-im-blick.de/.../grefrath-fall-**mirco**—soko-**mirco**-sucht-weiterhin- zeugen/ -

Fall **Mirco**: Wieviel Unlogik erträgt der Schein
29. Nov. 2010 ... "**Es konnte niemand damit rechnen**, dass da noch um 22 Uhr ein
Möglicherweise habe der Täter **Mirco** (11) mit dem Auto ? **überholt** und dann ...
issuu.com/kleiderspender/docs/dossier-**mirco**-4s-1 - Im Cache

Pannen
"**Es konnte niemand damit rechnen**, dass da noch um 22 Uhr ein Zehnjähriger ... Möglicherweise habe der Täter **Mirco** (11) mit dem Auto **überholt** und dann an der ...
newsdash.de/tag/pannen - Im Cache

Fahndung nach **Mirco** Schlitter (10) aus Grefrath • Pressefoto.com
10 Beiträge - 5 Autoren - Letzter Eintrag: 28. Sept. 2010
"**Es konnte niemand damit rechnen**, dass um 22 Uhr noch ein ... Möglicherweise
Täter **Mirco** mit dem Auto **überholt** und dann an der ...
pressefoto.iphpbb3.com/.../fahndung-nach-**mirco**-schlitter-10-aus-grefrath- t98-s150.h
Im Cache

Mirco: Ermittler vermuten spontane Tat - Panorama - WDR.de
28. Sept. 2010 ... "**Es konnte niemand damit rechnen**, dass um 22 Uhr noch ein ...
Möglicherweise habe der Täter **Mirco** mit dem Auto **überholt** und dann an der ...
www.wdr.de › Panorama

Fall **Mirco** und die Pannen - EXPRESS Online Forum
7 Beiträge - 2 Autoren - Letzter Eintrag: 19. Okt. 2010
"**Es konnte niemand damit rechnen**, dass da noch um 22.00 Uhr ein ... b) Möglich
habe der Täter **Mirco** mit dem Auto **überholt** und dann an ...
forum.express.de › Aktuelles › Das ist Thema! - Im Cache

Vermisster Junge aus Grefrath - Fall **Mirco**: Ermittler gehen von ...
28. Sept. 2010 ... „**Es konnte niemand damit rechnen**, dass da noch um 22.00 Uh
Möglicherweise habe der Täter **Mirco** mit dem Auto **überholt** und dann an ...
www.abendblatt.de › Aus aller Welt - Im Cache

KUKKSI Nachrichten » Blog Archive » 09:50 | Soko **Mirco**: Polizei ...
16. Okt. 2010 ... "**Es konnte niemand damit rechnen**, dass da noch um 22 Uhr ein
Möglicherweise habe der Täter **Mirco** mit dem Auto **überholt** und dann an der ...
nachrichten.kukksi.de/.../0950-soko-**mirco**-polizei-findet-weiteres- kleidungsstuck/ -

Goooooooooogle ►
1 2 3 4 5 6 7 8 9 Vorw

Wenn es sich nun herausstellt, dass es doch keine Komplizen gab, OK, dann hat die Soko mir mit ihrem liederlichen Fahndungsmist viel Arbeit gemacht, ihre unkorrigierten FALSCHEN Informationen haben mich dann in die Irre geführt und viel Zeit gekostet ohne dass dies einen Nutzen hatte.
Im Gegensatz zu den anderen sind mir die Widersprüche in den Schlussfolgerungen aufgefallen aber weil einfach zu viel Falsches veröffentlicht wurde konnte ich nicht erfolgreich sein.

Dann habe in diesem Fall ich den Schaden und meine Arbeit war nutzlos. Wenn es aber Komplizen gab und die Zeugenbeobachtung bzgl. 21,20 Uhr wäre korrekt gewesen, dann ist hier der Soko ein schweres Versagen anzulasten.

Dass Widersprüche der Behörden zum Alltag gehören und oft tatsächlich großes Versagen dahintersteht sollte bekannt sein.

Dazu auf den folgenden Seiten einige Beispiele:

Hier Belege, dass ich stets an meiner Argumentation festhielt:

http://www.finanzzeug.de/fall-mirco-pressekonferenz-am-freitag-28-02-tatverdaechtiger-ist-familienvater-aus-viersen-26245/comment-page-1#comment-8976

Klaus sagt:
27. Januar 2011 um 17:31

Konkret angesprochen, wiederhole ich mich mit:

Ehre wem Ehre gebührt, aber nicht jeder Zufallstreffer ist ein Erfolg der Soko.
Im Fall Michelle und im Taximord am Bodensee und vielen anderen Fällen hat die Soko falsch gemacht was man nur falsch machen konnte und dann letztlich einen REINEN Zufallstreffer gelandet.
Hier gilt es jetzt zu sehen, wie der Tatablauf war und ob die Fahndung und die Veröffentlichungen der Soko zielführend waren und diese Festnahme nun die Krönung dieser Arbeit war, oder ob wieder falsch gemacht wurde was nur falsch gemacht werden konnte und dann ein reiner Zufallstreffer den “Erfolg” brachte.
Bisher sieht es durchwachsen aus. Dass die Soko die Bevölkerung für diesen Passat sensibilisiert hat und der Verdächtige beim Versuch diesen zu verkaufen geschnappt wurde, kann als Erfolg der Polizeiarbeit gewertet werden, das kann man so fair anerkennen.
Jetzt bleibt die Frage nach dem Tatablauf und ob es wie in anderen Fällen eben auch wieder mögliche aber von der Soko nicht erkannte Schlussfolgerungen gegeben hat, durch die der Täter schon viel früher zu ermitteln gewesen wäre.
Fakt bleibt, dass es anfangs logisch unmögliche Äusserungen in Bezug auf eine “Spontantat” gegeben hat, die nicht zu den ebenfalls veröffentlichten Wartezeiten des mutmasslichen Tatfahrzeugs am Abgreifort passten, zu einer Zeit, als der Junge noch gar nicht unterwegs war, also auch nicht “spontan unterwegs gesehen” worden sein konnte.
An der Stelle kamen dann Zweifel an der Polizeiarbeit auf.
Hätte hier jetzt ein Erfolg der Soko und kein reiner Zufallstreffer stattgefunden, ist objektiv zu klären, wie dies zu den von Anfang an unlogischen Polizeiveröffentlichungen passen soll.

Und vor allem:
Ich habe stets und in allen Foren ausdrücklich die Eltern verteidigt und will hier nun auch der Erste sein der sich dem zuwendet was in vielen Foren über die Eltern hergezogen wurde, abseits jeder Logik und Argumentation, wie auch die Verdächtigungen der Nonnen und vieles mehr. Das Entscheidende ist, dass dies stets ohne logische Argumente geschah und reine Verdächtigungen und Verleumdungen waren und es deshalb so sehr zu ächten ist.
Ebenfalls sei an all die Scharlatane und Hellseher erinnert die nur Verwirrung brachten.
Jeder darf seine Meinung haben und auch zweifeln so wie ich auch, aber das solche Äusserungen müssen dann ZWINGEND logisch begründet werden, sonst ist es dummes und zu ächtendes verleumderisches Geschwätz.
Die Polizei hat mehrmal gesagt wie sehr so manches was in der Öffentlichkeit gelaufen ist störend war und als “Mitdenker und sachlicher Kritiker” will ich mich so wie bisher aber auch jetzt nochmal ausdrücklich von den Spinnern und Verleumdern abgrenzen.
Deshalb muss es jetzt eine detaillierte Aufklärung geben, bei der die Polizeiarbeit aber auch all die Verleumder und Hetzer nicht zu knapp ins Visier genommen werden.

Keine Frage was “unter dem Strich” angeht, die deutsche Polizei ist insgesamt brauchbar.
Und “über dem Strich” gibt es eine Menge an Beamten die absolut anerkennenswerte Arbeit machen, z.B. die Suchmannschaften, die einfachen Streifenpolizisten, die Funktechniker, die Spurensicherung, das Labor, die Hubschrauberpiloten, die Hundeführer , die Polizeitaucher und und und.
Es wurden aber FAKTEN gesammelt und Situationen real erlebt wo diejenigen, die fürs DENKEN zuständig waren, die Profiler etc., einfach totalversagt haben.
Ganz bizarr war das im Fall Michelle so, hier http://issuu.com/kleiderspender/docs/dossier_zum_fall_mirco_-_der_zeitliche_fingerabdru?viewMode=presentation ab Seite 19 dargestellt.
Dass dann aber später geleugnet und herumgetrickst wird macht dann eben manche Leute so kritisch, aber ich will nicht pauschalieren, Ehre wem Ehre gebührt.
Dass “unter dem Strich” die deutsche Polizei dennoch im Vergleich mit anderen ordentlich abschneidet ist richtig und wird auch nicht bestritten.
Pauschalierungen sind übel, so oder so, deshalb kommt es jetzt auf die KONKRETE Aufklärung an, ich bin strikt gegen UNGERECHTE Kritik wie auch gegen pauschalen Jubel bei dem wichtige Details unter den Teppich gekehrt werden. Bisher gibt es einzigen Punkt der für eine Leistung der Polizei spricht, eben dass der Täter beim Verkauf eines Passats geschnappt wurde, auf so ein Fahrzeug hat die Soko stets hingewiesen, dass es silber war und nicht dunkel ist nicht der Soko vorzuwerfen. Das sind bisher die bekannten Fakten, ob die Gesamtfahndung und Polizeiarbeit sonst jedoch in Ordnung war ist bisher noch absolut offen.

Im Fall Michelle wurde TOTALVERSAGEN während der Fahndung hinterher dann, als der Täter durch Zufall der Soko vor den Füßen landete, als Erfolg gefeiert, das darf sich nicht wiederholen und hat nichts mit der Qualität der deutschen Polizei “unter dem Strich” zu tun.

Offene Fragen:
Wie konnte der Täter ab 21,20 Mirco am Entführungsort auflauern, wenn der erst um 22 Uhr aus Oedt losfuhr?
Die Soko sagte selbst, dass dort nachts niemand mit (irgend)einem Kind rechnen konnte, umm ihm aufzulauern.
Die LOGIK daraus ist, dass KONKRET auf Mirco gewartet wurde noch bevor er überhaupt endgültig losfuhr.
Das bedeutet: Planung, und kein spontanes Zufallsopfer.
Mirco brach jedoch 3 Mal “scheinbar” auf und erst beim 4. Mal gegen 22 Uhr radelte er wirklich los.

1. Aufbruch, gegen 19,45 Uhr aus der Niederstrasse, begleitet von 3 Freunden (1 Junge, 2 Mädchen) bis ca Burg Uda.

2. Aufbruch gegen 21,00 Uhr von dort bis zum Skaterplatz, begleitet von den 2 Mädchen

3. Aufbruch gegen 21,40 Uhr vom Skaterplatz bis zur Bushaltestelle, begleitet von den 2 Mädchen

4. Aufbruch gegen 22,00 Uhr von der Bushaltestelle, losradeln alleine nach Hause

Wenn der Täter also ab 21,20 Uhr am Entführungsort 3 Km von Mirco entfernt wartete, liegt nahe dass er Aufbruch 2 in Oedt sah, sich DESHALB sofort am Entführungsort auf die Lauer legte und dachte Mirco kommt gleich, der aber trödelte und DESHALB die lange Wartezeit (fast 1 Stunde) des Täters am Entführungsort.
Diese logischen Überlegungen wurden jedoch stets ignoriert und abgewiesen, ohne dass es eine andere LOGISCHE Erklärung für diese Zusammenhänge gab.
Hier muss die Soko jetzt für Aufklärung sorgen. Waren ihre Veröffentlichungen falsch? Zu den Veröffentlichungen der Soko passten nicht die Schlussfolgerungen der Soko, sondern wenn die Veröffentlichungen stimmten, waren die von mir genannten Schlussfolgerungen nicht von der Hand zu weisen, hier muss es nun Aufklärung geben. Ehre wem Ehre gebührt einerseits, aber aus gemachten Fehlern muss gelernt werden, egal wer sie machte. Volle Aufklärung bis ins Detail!

Man denke nur daran, dass es ja Komplizen gegeben haben kann, so wie bei Tom und Sonya.
Dann wäre eine verfrühte Entwarnung wegen Leuten, die den Kopf in den Sand stecken wollen, fatal.
Unbedingt nun eine Klärung aller Details, nur das schafft Sicherheit und nur wenn aus Fehlern gelernt wird, kann bei zukünftigen Straftaten optimal gehandelt werden.

Das Triumphgeschrei einiger hier kommt viel zu früh, ausdrücklich sagte ich stets und auch hier
http://www.finanzzeug.de/fall-mirco-s-zeitlicher-fingerabdruck-als-kriminalistischer-denkansatz-contra-statistik-spekulationen-25495
dass es nicht um Fragen geht wie “Kinderhändler” oder ähnliches, sondern um die offenen Fragen die sich aus den veröffentlichten Zeiten ergaben, die nicht zu den veröffentliochten Schlussfolgerungen passten.

Das ist bis jetzt nicht geklärt und es ist weiterhin möglich, dass ich was das Wesentliche meiner Überlegungen angeht nun auf der ganzen Linie bestätigt werde.
Wo bitte schön soll denn dieser entfernt wohnende Täter diese “Insiderkenntnisse” über Mirco und seinen Heimweg hergehabt haben? Darin war ich mir doch mit der Soko einig, es muss jemand geben ganz aus der Nähe, und damit meine ich nicht jemand der 15 km entfernt lebt, sondern es muss einen Täter geben der viel näher mit dem Umfeld zu tun hat. Darin war ich mir mit der Soko einig, sagte aber stets, dass es ja auch einen Komplizen gegeben haben kann, der dieses Wissen beisteuerte.
Das ist bis heute nicht ausgeräumt, weiter sind viele Fragen offen und es besteht weiter die Möglichkeit, dass ich im Kern meiner Überlegungen richtig gelegen bin.
Ich verlange hier Aufklärung im Detail und dann wird man sehen wer welche Infos richtig gedeutet hat.
Ich berufe mich darauf, das was veröffentlicht wurde, logisch gedeutet zu haben, nun geht es erst mal darum, wie richtig oder falsch das was veröffentlicht wurde überhaupt mal erst war.

Klaus F. | Kleiderspender@yahoo.de

Die folgenden Suchergebnisse sind alles

Links zu meinen eigenen Kommentaren

"Fall Mirco" Polizeimeldung Zeugenaussage "ist nicht gelöst"

9 Ergebnisse (0,14 Sekunden)

4450 - Fahndung nach Mirco Spekulationsthread • Pressefoto.com
10 Beiträge - 6 Autoren - Letzter Eintrag: vor 7 Stunden gefunden
Der **Fall Mirco ist NICHT gelöst**.Wenn DOCH der 21,20Uhr-Zeuge Recht hatte und gewartet ... Wenn die **Zeugenaussage** und **Polizeimeldung** bzgl. ...
pressefoto.iphpbb3.com/.../fahndung-nach-mirco-spekulationsthread-t210- s44490.html

Mirco S.: Mörder steigt auf Mitleidstour um – hat er noch weitere ...
6. Febr. 2011 ... Der **Fall Mirco ist NICHT gelöst**. ... denn ich musste mich ja auf die von der Polizei geprüfte **Zeugenaussage** in jener **Polizeimeldung** stützen ...
www.finanzzeug.de/mirco-s-moerder-steigt-auf-mitleidstour-um-hat-er-noch- weitere-taten-begangen-26581

Kriminalität: Motiv für Mircos Ermordung war erlogen - Im Westen ...
6. Febr. 2011 ... Der **Fall Mirco ist NICHT gelöst**.Wenn DOCH der 21,20Uhr-Zeuge Recht hatte und gewartet ... Wenn die **Zeugenaussage** und **Polizeimeldung** bzgl. ...
www.derwesten.de/.../Motiv-fuer-Mircos-Ermordung-war-erlogen- id4251822.html

Mirco: Obduktion von Mirco ohne Ergebnis - Im Westen - DerWesten - 22:55
1. Febr. 2011 ... Fakt ist die **Polizeimeldung** vom 06.09.10 21:35 Uhr in der ...
www.derwesten.de/.../Obduktion-von-Mirco-ohne-Ergebnis-id4231216.html - Im Cache
Weitere Ergebnisse anzeigen von derwesten.de

Cop2Cop - Aktuelles zur Inneren Sicherheit, Polizei, Security und ...
31. Jan. 2011 ... Fakt ist die **Polizeimeldung** vom 06.09.10 21:35 Uhr in der es heißt: ... wenn also die **Zeugenaussage** dass dort ab 21,20 oder 21,30 Uhr bereits ein Fahrzeug stand ... Der **Fall Mirco ist NICHT gelöst** und die Medien bei der ...
www.cop2cop.de/.../respekt-und-anerkennung-der-ek-mirco/ - Im Cache

Fall Mirco: Polizei startet neue Suchaktion - Seite 42 ...
7 Beiträge - 6 Autoren - Letzter Eintrag: Vor 6 Tagen
Fakt ist die **Polizeimeldung** vom 06.09.10 21:35 Uhr in der es heißt: ... wenn also die **Zeugenaussage** dass dort ab 21,20 oder 21,30 Uhr bereits ein Fahrzeug stand ... Der **Fall Mirco ist NICHT gelöst** und die Medien bei der ...
www.schwaebische.de/forum/showthread.php?p=11959 - Im Cache

KUKKSI Nachrichten » Blog Archive » 16:24 | Mord an Mirco ... - 2 Besuche - 22:59
29. Jan. 2011 ... Fakt ist die **Polizeimeldung** vom 06.09.10 21:35 Uhr in der es heißt: ... wenn also die **Zeugenaussage** dass dort ab 21,20 oder 21,30 Uhr bereits ein Fahrzeug stand ... Der **Fall Mirco ist NICHT gelöst** und die Medien bei der ...
nachrichten.kukksi.de/.../1624-mord-an-mirco-trauerfeier-findet-am- donnerstag-statt/ - Im Cache

Obduktionen: Nicht genug klare Schnitte - Ungelöste Kriminalfälle ...
1. Febr. 2011 ... Fakt ist die **Polizeimeldung** vom 06.09.10 21:35 Uhr in der es heißt: ... Der **Fall Mirco ist NICHT gelöst** und die Medien bei der ...
www.lebens-phase.de/forum/showthread.php?... - Im Cache

Obduktionen: Nicht genug klare Schnitte - Ungelöste Kriminalfälle ...
Fakt ist die **Polizeimeldung** vom 06.09.10 21:35 Uhr in der es heißt: ...
www.lebens-phase.de/forum/showthread.php?... - Im Cache
Weitere Ergebnisse anzeigen von lebens-phase.de

4 Antworten auf “16:24 | Mord an Mirco: Trauerfeier findet am Donnerstag statt”

1. Klaus sagt:
   29.1.2011 bei 21:12

   Der Fall Mirco ist NICHT geklärt.
   Es gibt zuviele Widersprüche.

   Fakt ist die Polizeimeldung vom 06.09.10 21:35 Uhr in der es heißt:
   “Die 45-köpfige Sonderkommission ermittelt fieberhaft weiter. Sie setzt große Hoffnungen auf Hinweise die zu weiterführenden Angaben zum verdächtigen dunklen Pkw führen. Der Wagen war am Freitagabend in der Zeit zwischen 21:20 und 22:00 Uhr unabhängig voneinander von zwei verschiedenen Zeugen am Fundort des Fahrrades in Grefrath im Feld an der Mülhausener Straße am Feldrand parkend beobachtet worden.”
   http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/65857/1677184/kreispolizeibe

   Das wurde nie geändert oder zurückgenommen, deshalb waren schon damals die GLEICHZEITIGEN Schlussfolgerungen der Soko dass der Täter Mirco auf dem Heimweg radelnd überholt hätte NONSENS, weil Mirco erst gegen 22 Uhr in Oedt losfuhr und da das gesuchte Fahrzeug schon über eine halbe Stunde parkte.
   UND EIN PARKENDES FAHRZEUG KANN SELBST NIEMAND ÜBERHOLEN.

   An der von der Polizei amtlich und offiziell veröffentlichten Meldung, dass das Täterfahrzeug bereits ab 21,20 parkend gesehen wurde, hat sich mein ganzer Einsatz in dieser Sache entzündet.
   Denn dann sprach alles für eine Beobachtung Mircos vorher in Oedt durch jemand, der ihn und seinen Heimweg kannte.
   Das habe ich hier
   http://issuu.com/kleiderspender/docs/dossier_zum_fall_mirco_-_der_zeitliche_fingerabdru?viewMode=presentation
   ausgeführt.
   Diese meine Theorie bei der vieles für Komplizen spricht, ist exakt dann hinfällig, wenn die Polizei ihre Meldung vom 06.09.10 BEGRÜNDET zurücknimmt, wenn also die Zeugenaussage dass dort ab 21,20 oder 21,30 Uhr bereits ein Fahrzeug stand BEGRÜNDET zurückgenommen wird.

   Denn stand das Fahrzeug dort um 21,20 Uhr und Mirco brach wie viele Zeugen öffentlich sagten erst um 22 Uhr in Oedt auf, dann muss der Täter Mirco in Oedt beobachtet haben.
   Wäre Olaf H. nun aus dem Umfeld Mirco und hätte seinen Heimweg gekannt, könnte er die Tat als Einzeltäter begangen haben. Bei einem so weit entfernt wohnenden Täter kann man dieses Wissen aber nicht annehmen, also müsste ein Komplize dieses Wissen beigesteuert haben.
   Wenn der Kombi wie die Polizei sagte schon um 21,20 Uhr am Entführungsort wartete, dann gab es aller Wahrscheinlichkeit nach einen KOMPLIZEN, der das Wissen über Mirco beisteuerte.

   Dann wäre die gefühlte Erleichterung heute trügerisch, deshalb dürfen diese Widersprüche nicht unter den Teppich gekehrt werden.

   Ein theoretisches Beispiel zur Verdeutlichung: Wenn bei einem Überfall monatelang nach einem weissen Transporter gesucht würde kann man nicht KOMMENTARLOS plötzlich umwechseln auf einen schwarzen Golf.

   Das muss man dann erklären, wenn es Gründe gibt nicht ins Detail zu gehen OK, aber man muss es thematisieren und Gründe zumindest andeuten und umschreiben.

   Das alles hat Thiel nicht gemacht. Es sind die eigenen Einschätzungen der Soko gewesen dem Zeugen der von 21,20 Uhr sprach zu glauben und das so amtlich in die Fahndung aufzunehmen und zu veröffentlichen.

   Dann kann man nicht nach der Verhaftung eines feigen Mörders der bis zuletzt nur verheimlicht und gelogen hat, jetzt aber gezwungen ist IRGENDWAS anzugeben damit es nach Geständnis aussieht, hergehen und kommentarlos alles so sehr über den Haufen zu werfen, als ob man monatelang nach einem weissen LKW fahndet und plötzlich nur noch von einem schwarzen Golf redet ohne zu erklären weshalb die erste Fahndungsinformation falsch gewesen sein soll.
   SOWAS GEHT NICHT. (eigentlich)

   Der Fall Mirco ist NICHT gelöst und die Medien bei der Pressekonferenz waren einfach viel viel zu unwissend und schlecht vorbereitet, die sind mit der Materie überhaupt nicht vertraut, denen fallen keine Widersprüche auf, die denken nicht wirklich mit sondern haben oft nur gefühlsduselige reisserische Effekte für Tratschtanten im Sinn indem sie das Haus des Täters filmen und so dessen unschuldige Kinder schickanieren.

   Die Medien selbst werden ihrer Verantwortung nicht gerecht, sie denken nicht mit und fragen bei Widersprüchen nicht nach. Wenige Medien nur haben so eine Kommentarfunktion wie hier, eine der wenigen Möglichkeiten der Information für die Öffentlichkeit nachdem die Mainstream-Medien hier und auch sonst oft schwer versagen.
   Der Fall Mirco ist voller Widersprüche der Polizei und deshalb keineswegs geklärt.
   Es gibt hier jede Menge sachliche Argumente denen die Behörden ohne Antworten ausweichen.

http://www.cop2cop.de/2011/01/31/respekt-und-anerkennung-der-ek-mirco/

Klaus 1. Februar 2011

Fakt ist die Polizeimeldung vom 06.09.10 21:35 Uhr in der es heißt:
"Die 45-köpfige Sonderkommission ermittelt fieberhaft weiter. Sie setzt große Hoffnungen auf Hinweise die zu weiterführenden Angaben zum verdächtigen dunklen Pkw führen. Der Wagen war am Freitagabend in der Zeit zwischen 21:20 und 22:00 Uhr unabhängig voneinander von zwei verschiedenen Zeugen am Fundort des Fahrrades in Grefrath im Feld an der Mülhausener Straße am Feldrand parkend beobachtet worden."
Hier der Link zur Polizeimeldung
http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/65857/1677184/kreispolizeibehoerde_vie

Das wurde nie geändert oder zurückgenommen, deshalb waren schon damals die GLEICHZEITIGEN Schlussfolgerungen der Soko dass der Täter Mirco auf dem Heimweg radelnd überholt hätte ein absoluter WIDERSPRUCH, weil Mirco erst gegen 22 Uhr in Oedt losfuhr und da das gesuchte Fahrzeug schon über eine halbe Stunde parkte.
UND EIN PARKENDES FAHRZEUG KANN SELBST NIEMAND ÜBERHOLEN.

An der von der Polizei amtlich und offiziell veröffentlichten Meldung, dass das Täterfahrzeug bereits ab 21,20 parkend gesehen wurde, hat sich mein ganzer Einsatz in dieser Sache entzündet.
Denn dann sprach alles für eine Beobachtung Mircos vorher in Oedt durch jemand, der ihn und seinen Heimweg kannte.
Das habe ich hier
http://issuu.com/kleiderspender/docs/dossier_zum_fall_mirco_-_der_zeitliche_fingerabdru?viewMode=presentation
und hier
http://www.finanzzeug.de/fall-mirco-s-zeitlicher-fingerabdruck-als-kriminalistischer-denkansatz-contra-statistik-spekulationen-25495
ausgeführt.

Diese meine Theorie bei der vieles für Komplizen spricht, ist exakt dann hinfällig, wenn die Polizei ihre Meldung vom 06.09.10 BEGRÜNDET zurücknimmt, wenn also die Zeugenaussage dass dort ab 21,20 oder 21,30 Uhr bereits ein Fahrzeug stand BEGRÜNDET zurückgenommen wird.

Denn stand das Fahrzeug dort um 21,20 Uhr und Mirco brach wie viele Zeugen öffentlich sagten erst um 22 Uhr in Oedt auf, dann muss der Täter Mirco in Oedt beobachtet haben.
Wäre Olaf H. nun aus dem Umfeld Mirco und hätte seinen Heimweg gekannt, könnte er die Tat als Einzeltäter begangen haben. Bei einem so weit entfernt wohnenden Täter kann man dieses Wissen aber nicht annehmen, also müsste ein Komplize dieses Wissen beigesteuert haben.
Wenn der Kombi wie die Polizei sagte schon um 21,20 Uhr am Entführungsort wartete, dann gab es aller Wahrscheinlichkeit nach einen KOMPLIZEN, der das Wissen über Mirco beisteuerte.

Dann wäre die gefühlte Erleichterung heute trügerisch, deshalb dürfen diese Widersprüche nicht unter den Teppich gekehrt werden.

Ein theoretisches Beispiel zur Verdeutlichung: Wenn bei einem Überfall monatelang nach einem weissen Transporter gesucht würde kann man nicht KOMMENTARLOS plötzlich umwechseln auf einen schwarzen Golf.

Das muss man dann erklären, wenn es Gründe gibt nicht ins Detail zu gehen OK, aber man muss es thematisieren und Gründe zumindest andeuten und umschreiben.

Das alles hat Hr. Thiel nicht gemacht. Es sind die eigenen Einschätzungen der Soko gewesen dem Zeugen der von 21,20 Uhr sprach zu glauben und das so amtlich in die Fahndung aufzunehmen und zu veröffentlichen.

Dann kann man nicht nach der Verhaftung eines feigen Mörders der bis zuletzt nur verheimlicht und gelogen hat, jetzt aber gezwungen ist IRGENDWAS anzugeben damit es nach Geständnis aussieht, hergehen und kommentarlos alles so sehr über den Haufen zu werfen, als ob man monatelang nach einem weissen LKW fahndet und plötzlich nur noch von einem schwarzen Golf redet ohne zu erklären weshalb die erste Fahndungsinformation falsch gewesen sein soll.
SOWAS GEHT NICHT. (eigentlich)

Der Fall Mirco ist NICHT gelöst und die Medien bei der Pressekonferenz waren einfach viel viel zu unwissend und schlecht vorbereitet, die sind mit der Materie überhaupt nicht vertraut, denen fallen keine Widersprüche auf, die denken nicht wirklich mit sondern haben oft nur gefühlsduselige reisserische Effekte für Tratschtanten im Sinn indem sie das Haus des Täters filmen und so dessen unschuldige Kinder schickanieren.

Die Medien selbst werden ihrer Verantwortung nicht gerecht, sie denken nicht mit und fragen bei Widersprüchen nicht nach. Wenige Medien nur haben so eine Kommentarfunktion wie hier, eine der wenigen Möglichkeiten der Information für die Öffentlichkeit nachdem die Mainstream-Medien hier und auch sonst oft schwer versagen.
Der Fall Mirco ist voller Widersprüche der Polizei und deshalb keineswegs geklärt.
Es gibt hier jede Menge sachliche Argumente denen die Behörden ohne Antworten ausweichen.

P.S. Auch wenn der eine oder andere "Cop" nun in seinem Co(r)psgeist getroffen mit den Zähnen knirscht, ich hoffe dass die Redaktion die Größe hat zu erkennen dass ich in diesem Fall sehr sehr viel recherchiert habe und sehr informiert und mit sachlichen Argumenten und Belegen und ausgehend von Original-Polizeimeldungen auf logische Widersprüche hinweise, die man einfach nicht unter den Teppich kehren kann. Wenn es dafür endlich tragfähige Erklärungen gibt bin ich der Erste der sich überzeugen läßt.
Es muss aber klar sein, dass das Volk nicht nur aus Dummen besteht denen man alles erzählen kann, sondern ich habe absolut scharfsinnig und zutreffend Widersprüche herausgefunden, deshalb bin ich aber kein "Feind" der Polizei.
Leider hat sich da in der Vergangenheit durch das was im Fall Michelle geschah etwas verhärtet, aber grundsätzlich will ich auch nur mithelfen, wobei ich aber niemals klein beigebe wenn andere die von mir angebotene Ebene der sachlichen Argumente verlassen und mich mit Manipulation, Verdrehungen und Tricks etc. bekämpfen.

Und das sind nur Beispiele aus vielen solchen Beiträgen von mir, man schaue sich dort ruhig etwas um , dort hat es noch viel mehr solche Beiträge.

http://www.schwaebische.de/forum/showthread.php?t=1871&page=42

31.01.2011, 23:54 #414

logo
Erfahrener Benutzer

Registriert seit: 12.06.2010
Beiträge: 184

Zitat:

Zitat von **cyberfred**
Und was wir auch wissen, die ganzen Vermutungen des User "logo" waren blanker Unsinn und reine Selbstüberschätzung über die eigene Schlauheit.

NEIN.
Der User Logo ist absolut logisch von tatsächlichen Widersprüchen ausgegangen. Ich gedenke das hier nicht fortzusetzen, möchte hier jedoch gegenüber solchen Angriffen durch die folgenden Links Informationsmöglichkeiten schaffen.

Der Fall Mirco ist NICHT geklärt. Es gibt zuviele Widersprüche.

Fakt ist die Polizeimeldung vom 06.09.10 21:35 Uhr in der es heißt:
"Die 45-köpfige Sonderkommission ermittelt fieberhaft weiter. Sie setzt große Hoffnungen auf Hinweise die zu weiterführenden Angaben zum verdächtigen dunklen Pkw führen. Der Wagen war am Freitagabend in der Zeit zwischen 21:20 und 22:00 Uhr unabhängig voneinander von zwei verschiedenen Zeugen am Fundort des Fahrrades in Grefrath im Feld an der Mülhausener Straße am Feldrand parkend beobachtet worden."
http://www.presseportal.de/polizeipr...hoerde_viersen

Das wurde nie geändert oder zurückgenommen, deshalb waren schon damals die GLEICHZEITIGEN Schlussfolgerungen der Soko dass der Täter Mirco auf dem Heimweg radelnd überholt hätte NONSENS, weil Mirco erst gegen 22 Uhr in Oedt losfuhr und da das gesuchte Fahrzeug schon über eine halbe Stunde parkte.
UND EIN PARKENDES FAHRZEUG KANN SELBST NIEMAND ÜBERHOLEN.

An der von der Polizei amtlich und offiziell veröffentlichten Meldung, dass das Täterfahrzeug bereits ab 21,20 parkend gesehen wurde, hat sich mein ganzer Einsatz in dieser Sache entzündet. Denn dann sprach alles für eine Beobachtung Mircos vorher in Oedt durch jemand, der ihn und seinen Heimweg kannte.
Das habe ich hier
http://issuu.com/kleiderspender/docs...e=presentation
ausgeführt. Und hier
http://www.finanzzeug.de/fall-mirco-...lationen-25495

Hier in diesem Link bringe ich klar zum Ausdruck:

Zitat:

Und es geht nicht um einzelne nachrangige Überlegungen wie "Kinderhändler" sondern der Kern des Dossiers ist die logische kriminalistische Analyse von zeitlichen und örtlichen Zusammenhängen.....Der vorgestellte Lösungsansatz durch den "zeitlichen Fingerabdruck" ist ein in der öffentlichen Diskussion bisher einmaliger Ansatz, der jedoch öffentlicher Fahndung bedarf und genau die fehlt in Bezug auf die eigentlich entscheidenden Fragen.....Was man dagegen nicht überbewerten sollte, sind Überlegungen in Richtung "Kinderhändler". Das ist nur die auf den ersten Blick wahrscheinlichste Erklärung für offenbar planmäßiges Vorgehen, da es dann aber auch einen Komplizen aus dem Bekanntenkreis des Opfers gegeben haben müsste, muss es letztlich natürlich nicht um Kinderhändler gehen, aber eben um "Kind(er)fänger" im weitesten Sinn. Auf jeden Fall scheint es um planmässiges Vorgehen und um kein Zufallsopfer zu gehen.

Das alles stützt sich absolut logisch auf die Zeitangabe 21,20 Uhr und wenn das falsch war und zurückgenommen wird, muss ich das was ich auf falsche Polizei-Infos aufgebaut habe auch zurücknehmen, aber für diese Rücknahme braucht es SACHARGUMENTE über das Täterblabla hinaus, dann ist die Änderung zu akzeptieren und ich korrigiere mich auch.
Diese meine Theorie bei der vieles für Komplizen spricht, ist **exakt dann** hinfällig, wenn die Polizei ihre Meldung vom 06.09.10 BEGRÜNDET zurücknimmt, wenn also die Zeugenaussage dass dort ab 21,20 oder 21,30 Uhr bereits ein Fahrzeug stand BEGRÜNDET zurückgenommen wird.

Denn stand das Fahrzeug dort um 21,20 Uhr und Mirco brach wie viele Zeugen öffentlich sagten erst um 22 Uhr in Oedt auf, dann muss der Täter Mirco in Oedt beobachtet haben.
Wäre Olaf H. nun aus dem Umfeld Mirco und hätte seinen Heimweg gekannt, könnte er die Tat als Einzeltäter begangen haben. Bei einem so weit entfernt wohnenden Täter kann man dieses Wissen aber nicht annehmen, also müsste ein Komplize dieses Wissen beigesteuert haben.
Wenn der Kombi wie die Polizei sagte schon um 21,20 Uhr am Entführungsort wartete, dann gab es aller Wahrscheinlichkeit nach einen KOMPLIZEN, der das Wissen über Mirco beisteuerte.

Dann wäre die gefühlte Erleichterung heute trügerisch, deshalb dürfen diese Widersprüche nicht unter den Teppich gekehrt werden.

Ein theoretisches Beispiel zur Verdeutlichung: Wenn bei einem Überfall monatelang nach einem weissen Transporter gesucht würde kann man **nicht KOMMENTARLOS plötzlich** umwechseln auf einen schwarzen Golf.

Das muss man dann erklären, wenn es Gründe gibt nicht ins Detail zu gehen OK, aber man muss es thematisieren und Gründe zumindest andeuten und umschreiben.

Das alles hat Thiel nicht gemacht. Es sind die eigenen Einschätzungen der Soko gewesen dem Zeugen der von 21,20 Uhr sprach zu glauben und das so amtlich in die Fahndung aufzunehmen und zu veröffentlichen.

Dann kann man nicht nach der Verhaftung eines feigen Mörders der bis zuletzt nur verheimlicht und gelogen hat, jetzt aber gezwungen ist IRGENDWAS anzugeben damit es nach Geständnis aussieht, hergehen und kommentarlos alles so sehr über den Haufen zu werfen, als ob man monatelang nach einem weissen LKW fahndet und plötzlich nur noch von einem schwarzen Golf redet ohne zu erklären weshalb die erste Fahndungsinformation falsch gewesen sein soll.
SOWAS GEHT NICHT. (eigentlich)

Der Fall Mirco ist NICHT gelöst und die Medien bei der Pressekonferenz waren einfach viel viel zu unwissend und schlecht vorbereitet, die sind mit der Materie überhaupt nicht vertraut, denen fallen keine Widersprüche auf, die denken nicht wirklich mit sondern haben oft nur gefühlsduselige reisserische Effekte für Tratschtanten im Sinn indem sie das Haus des Täters filmen und so dessen unschuldige Kinder schickanieren.

Die Medien selbst werden ihrer Verantwortung nicht gerecht, sie denken nicht mit und fragen bei Widersprüchen nicht nach. Wenige Medien nur haben so eine Kommentarfunktion wie hier, eine der wenigen Möglichkeiten der Information für die Öffentlichkeit nachdem die Mainstream-Medien hier und auch sonst oft schwer versagen.
Der Fall Mirco ist voller Widersprüche der Polizei und deshalb keineswegs geklärt.
Es gibt hier jede Menge sachliche Argumente denen die Behörden ohne Antworten ausweichen.

Fortsetzung

Mirco "Es konnte niemand damit rechnen" überholt

Ungefähr 477 Ergebnisse (0,06 Sekunden)

[PDF] Wie viel Unlogik erträgt der Schein?
Dateiformat: PDF/Adobe Acrobat - Schnellansicht
"**Es konnte niemand damit rechnen**, dass da noch um 22 Uhr ein 10-jähriger ...
Möglicherweise habe der Täter **Mirco** (11) mit dem Auto **überholt** und dann an der ...
www.finanzzeug.de/wp-content/uploads/2010/11/Dossier-**Mirco**-9.pdf

Vermisster **Mirco** aus Grefrath: Ermittler glauben an spontane Tat ...
28. Sept. 2010 ... "**Es konnte niemand damit rechnen**, dass da noch um 22 Uhr ei
Möglicherweise habe der Täter **Mirco** mit dem Auto **überholt** und dann an der ...
www.stern.de/.../vermisster-**mirco**-aus-grefrath-ermittler-glauben-an-spontane -tat-160

Grefrath: Fall **Mirco** – Soko **Mirco** sucht weiterhin Zeugen
15. Nov. 2010 ... "**Es konnte niemand damit rechnen**, dass da noch um 22 Uhr ein
Möglicherweise habe der Täter **Mirco** (11) mit dem Auto **überholt** und dann an ...
www.news-im-blick.de/.../grefrath-fall-**mirco**—soko-**mirco**-sucht-weiterhin- zeugen/ -

Fall **Mirco**: Wieviel Unlogik erträgt der Schein
29. Nov. 2010 ... "**Es konnte niemand damit rechnen**, dass da noch um 22 Uhr ein
Möglicherweise habe der Täter **Mirco** (11) mit dem Auto ? **überholt** und dann ...
issuu.com/kleiderspender/docs/dossier-**mirco**-4s-1 - Im Cache

Pannen
"**Es konnte niemand damit rechnen**, dass da noch um 22 Uhr ein Zehnjähriger ...
Möglicherweise habe der Täter **Mirco** (11) mit dem Auto **überholt** und dann an der ...
newsdash.de/tag/pannen - Im Cache

Fahndung nach **Mirco** Schlitter (10) aus Grefrath • Pressefoto.com
10 Beiträge - 5 Autoren - Letzter Eintrag: 28. Sept. 2010
"**Es konnte niemand damit rechnen**, dass um 22 Uhr noch ein ... Möglicherweise
Täter **Mirco** mit dem Auto **überholt** und dann an der ...
pressefoto.iphpbb3.com/.../fahndung-nach-**mirco**-schlitter-10-aus-grefrath- t98-s150.h
Im Cache

Mirco: Ermittler vermuten spontane Tat - Panorama - WDR.de
28. Sept. 2010 ... "**Es konnte niemand damit rechnen**, dass um 22 Uhr noch ein ..
Möglicherweise habe der Täter **Mirco** mit dem Auto **überholt** und dann an der ...
www.wdr.de › Panorama

Fall **Mirco** und die Pannen - EXPRESS Online Forum
7 Beiträge - 2 Autoren - Letzter Eintrag: 19. Okt. 2010
"**Es konnte niemand damit rechnen**, dass da noch um 22.00 Uhr ein ... b) Möglich
habe der Täter **Mirco** mit dem Auto **überholt** und dann an ...
forum.express.de › Aktuelles › Das ist Thema! - Im Cache

Vermisster Junge aus Grefrath - Fall **Mirco**: Ermittler gehen von ...
28. Sept. 2010 ... „**Es konnte niemand damit rechnen**, dass da noch um 22.00 Uh
Möglicherweise habe der Täter **Mirco** mit dem Auto **überholt** und dann an ...
www.abendblatt.de › Aus aller Welt - Im Cache

KUKKSI Nachrichten » Blog Archive » 09:50 | Soko **Mirco**: Polizei ...
16. Okt. 2010 ... "**Es konnte niemand damit rechnen**, dass da noch um 22 Uhr ein
Möglicherweise habe der Täter **Mirco** mit dem Auto **überholt** und dann an der ...
nachrichten.kukksi.de/.../0950-soko-**mirco**-polizei-findet-weiteres- kleidungsstuck/ - I

Goooooooooogle ▶
1 2 3 4 5 6 7 8 9 Vorw

Spontane Entführung?

Die Entführung Mircos aus Grefrath war nach Ansicht der Ermittler wohl nicht geplant. "Es konnte niemand damit rechnen, dass da noch um 22.00 Uhr ein Zehnjähriger unterwegs ist", sagte ein Polizeisprecher. Möglicherweise habe der Täter Mirco mit dem Auto überholt und dann an der Stelle auf ihn gewartet, an der sein Rad gefunden wurde. Der Spurenlage zufolge habe der Täter Grefrath dann in großem Bogen nördlich umfahren.

http://www.n-tv.de/panorama/Verbrech...le1589536.html

Wir halten fest:

Mirco sei unterwegs beim heimradeln spontan vom Täter überholt worden

Und damit wurde GLEICHZEITIG mit dem folgenden gefahndet:

Fortsetzung

Fortsetzung

Presse Portal
Aktuelle Meldungen

Sie sind hier: Polizei NRW - Presseportal > Behörden > Mönchengladbach

Erste Spur im Fall Mirco - Soko sucht Zeugen

Hinweise auf einen verdächtigen Pkw

Mönchengladbach/Viersen/Grefrath - 05.09.2010 - 20:31 - Heute Abend erhielten die Ermittler der Soko "Mirco" einen vielversprechenden Hinweis. Ein Grefrather teilte den Fahndern mit, dass er am Freitagabend unmittelbar am späteren Fundort des Fahrrades einen verdächtigen Pkw gesehen habe. Die Uhrzeit seiner Beobachtung deckt sich mit den Zeitangaben, von denen die Kripo derzeit ausgeht: 21:20 - 21:30 Uhr. Der Aussage zufolge hat ein Pkw-Kombi an dieser Stelle eingeparkt. Der Wagen ist dann einen längeren Zeitraum dort stehen geblieben.

Ein zweiter Zeuge bestätigte noch am Abend diese Angaben. Er berichtete von einem dunklen Pkw-Kombi, der noch kurz vor 22:00 Uhr an der Fundstelle stand.

Die besagte Stelle liegt an der Mülhausener Straße an der linken Straßenseite, kurz hinter dem Ortsende von Grefrath in Richtung Mülhausen-Oedt. Der Pkw am Feldrand könnte in den Abendstunden weiteren Zeugen aufgefallen sein, da dort normalerweise niemand parken würde.

Die Kripo erhofft sich jetzt nähere Hinweise auf diesen verdächtigen Pkw. Aber auch andere Hinweisgeber und Zeugen werden dringend gebeten, sich mit der Polizei unter 02162-3770 in Verbindung zu setzen.

Die Suchmaßnahmen der Hundertschaften wurden jetzt mit hereinbrechender Dämmerung abgebrochen. Es ist geplant, sie morgen um 10:00 Uhr wieder auf zu nehmen.

Zurück zur Übersicht

Was ist hier die Information?
Die entscheidende Information liegt hier in den Angaben "21,20- 21,30 Uhr " und eben in den Worten "stehen geblieben" sowie "stand".
Und wie schon Kinder wissen: Stehen ≠ Fahren od. Stehen ≠ überholen

Ein Service von news aktuell — E-Mail-Abo

na•presseportal
Im Original informiert

HOME | BRANCHEN | MELDUNG EINSTELLEN | ÜBER UNS | RSS

Alle Ressorts | Wirtschaft | Finanzen | Politik | Vermischtes | Kultur | Sport | **Polizei** | Bilddatenbank

Pressemappe

KREISPOLIZEIBEHÖRDE VIERSEN

Mirco brach gegen 22 Uhr auf, da parkte der Kombi jedoch schon längst. Wer parkt, kann nicht gleichzeitig überholen, Kinder !!!

06.09.2010 | 21:35 Uhr

POL-VIE: Dritter Tag der Suche nach Mirco - Polizei hofft auf Hinweise zu verdächtigem Pkw

47929 (ots) - Durchsuchungsaktionen werden morgen ausgeweitet

Auch der dritte Tag der umfangreiche Suche nach dem 10-jährigen Mirco aus Grefrath führte bis in die Abendstunden zu keinen neuen Ergebnissen. Die 45-köpfige Sonderkommission ermittelt fieberhaft weiter. Sie setzt große Hoffnungen auf Hinweise die zu weiterführenden Angaben zum verdächtigen dunklen Pkw führen. Der Wagen war am Freitagabend in der Zeit zwischen 21:20 und 22:00 Uhr unabhängig voneinander von zwei verschiedenen Zeugen am Fundort des Fahrrades in Grefrath im Feld an der Mülhausener Straße am Feldrand parkend beobachtet worden.

Auch heute suchten über 300 Polizeibeamte Wiesen, Felder und Waldgebiete rund um Grefrath ab. Bis jetzt ohne durchschlagenden Erfolg. Die Suche war heute besonders in den Bereich Wachtendonk-Vorst ausgedehnt worden, da dort Spürhunde die Spur von Mirco verloren hatten.

Morgen soll die Suche weiter ausgedehnt werden. Es ist geplant, mit rund 1000 Beamten einen weiter gezogenen Kreis zu durchsuchen. Die Maßnahmen werden dabei auch das südliche Kreisgebiet Kleve betreffen.

Hinweise an die Kommission bei d

Kreispolizeibehörde Viersen
- Leitstelle -
Lindenstraße 50, 41747 Viersen
Tel.: 02162 / 377-1150
Fax: 02162 / 377-1155
Zentrale: 02162 / 377-0

http://de.wikipedia.org/wiki/Parken
Parken oder Parkieren bezeichnet den Vorgang, ein betriebsfähiges und zugelassenes Fahrzeug für unbestimmte Zeit ABZUSTELLEN (so genannter Abstellvorgang).

http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Cberholvorgang
Als Überholvorgang (oder auch Überholen) bezeichnet man die FORTBEWEGUNG eines überholenden Fahrzeuges an einem langsameren überholten Fahrzeuges im Verkehr.

Parken ≠ überholen

Fortsetzung

Eine "Aufklärung" im Sinne Kants ist hier in den Köpfen nie angekommen, weder bei den Kommentatoren hier noch den Journalisten der Pressekonferenz. Hier wird nicht wirklich selbstständig gedacht sondern die ewige geistige Unmündigkeit gewisser Massen die Kant vor hunderten Jahren angriff, hat höchstens das Gewand gewechselt.
Zurecht sprach Kant von "selbst verschuldeter Unmündigkeit" denn erst war die Dummheit und dann sucht und findet diese die zu sich passende Verarschung.

Ein Horror was für einen Dreck Journalisten schreiben, da werden Konstrukte eines herumlavierenden Mörders distanzlos weiterverbreitet, so als ob man wenn ein Mörder angibt "Gott befahl mir mein Baby zu töten, es hatte den Teufel" nicht etwa sagt der Täter hatte Wahnvorstellungen oder versucht auf unzurechnungsfähig zu machen, sondern als ob man sowas DISTANZLOS 1:1 als **"Analyse"** den Leuten so verkaufen würde.
BIZARR,
BIZARRER,
BIZARRSTENS,
DEUTSCHLANDS NACKTE KAISER 2011.

Hier die Seiten 1 und 5 der Googlesuche um nur einen Eindruck zu bekommen über die ersten 50 Ergebnisse AUS LAUTER ÜBERSCHRIFTEN die vor Schwachsinn und journalistischem Bankrott nur so strotzen

analyse stress mirco

Ungefähr 118.000 Ergebnisse (0,11 Sekunden)

Analyse: **Stress** als Motiv für Mircos Tötung - Der Fall **Mirco** ...
Mönchengladbach (dpa) - Er war der unauffällige, treu sorgende Vater von drei Ki arbeitend, beruflich unter Druck. Niemand ahnte, was Soko-Chef ...
www.wz-newsline.de/...**mirco**/**analyse**-**stress**-als-motiv-fuer-**mircos**-toetung-1. 5
Im Cache

Kriminalität: **Analyse**: **Stress** als Motiv für Mircos Tötung - Aus ...
28. Jan. 2011 ... Schreiben Sie hier Ihren Kommentar zum Artikel: **Analyse**: **Str** Mindener Tageblatt Dreifacher Vater gesteht: **Mirco** aus **Stress** ...
www.focus.de/.../kriminalitaet-**analyse**-**stress**-als-motiv-fuer-**mircos**-toetung_ aic

Analyse: **Stress** als Motiv für Mircos Tötung - Newsticker ...
Plötzlich fährt vor ihm in der Dunkelheit ein kleiner Junge - **Mirco** aus Grefrath . . **Stress** als Motiv für Mircos Tötung ...
www.chiemgau-online.de/.../newsticker_**Analyse**-**Stress**-als-Motiv-fuer- **Mircos**-T _arid,1083317.html - Im Cache

Analyse: **Stress** als Motiv für Mircos Tötung - Reutlinger General ...
28. Jan. 2011 ... **Analyse**: **Stress** als Motiv für Mircos Tötung ... Die "Soko **Mirc** erfolgreich : Mircos Schicksal ist geklärt, der Täter gefasst. ...
www.gea.de/.../**analyse**+**stress**+als+motiv+fuer+**mircos**+toetung.1810033.htm

Analyse: **Stress** als Motiv für Mircos Tötung - Kieler Nachrichten ...
28. Jan. 2011 ... Schwalmtal unter Schock: Ein Nachbar tötete **Mirco** . . Heute a Mord an **Mirco**: Täter hatte **Berufsstress** · **Analyse**: **Stress** als ...
kn-online.de/.../215537-**Analyse**-**Stress**-als-Motiv-fuer-**Mircos**-Toetung.html - Im

Analyse: **Stress** als Motiv für Mircos Tötung - THEMA - OSTSEE Z
28. Jan. 2011 ... **Analyse**: **Stress** als Motiv für Mircos Tötung. ... Meldung: Dreif gesteht: **Mirco** aus **Stress** umgebracht ...
www.ostsee-zeitung.de/.../index_artikel_komplett.phtml?... - Im Cache

Analyse: **Stress** als Motiv für Mircos Tötung
28. Jan. 2011 ... **Analyse**: **Stress** als Motiv für Mircos Tötung. Er war der unauffa sorgende ... Schwalmtal unter Schock: Ein Nachbar tötete **Mirco** ...
www.pfaelzischer-merkur.de/.../welt/.../Kriminalitaet-Kinder;... - Im Cache

Analyse: **Stress** als Motiv für Mircos Tötung - Ruhr Nachrichten
28. Jan. 2011 ... **Analyse**: **Stress** als Motiv für Mircos Tötung. Mönchengladbach der ... Dreifacher Vater gesteht: **Mirco** aus **Stress** umgebracht ...
www.ruhrnachrichten.de/.../**Analyse**-**Stress**-als-Motiv-fuer-**Mircos**-Toetung;... - Ir

Analyse: **Stress** als Motiv für Mircos Tötung - Arcor.de - Aktuell
28. Jan. 2011 ... **Analyse**: **Stress** als Motiv für Mircos Tötung. ... September 20 sich von einer Skater-Anlage mit dem Rad auf seinen etwa vier ...
www.arcor.de/.../81248002,1,content,**Analyse**+**Stress**+als+Motiv+für+**Mircos**+
Im Cache

Analyse: **Stress** als Motiv für Mircos Tötung | Lippische Landes ...
28. Jan. 2011 ... **Analyse**: **Stress** als Motiv für Mircos Tötung ... Polizei: **Mirco** Zufallsopfer ... Schwalmtal unter Schock: Ein Nachbar tötete **Mirco** ...
www.lz-online.de/.../4207277_Kriminalitaet_Kinder.html - Im Cache

Goooooooooogle
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

analyse stress mirco

Seite 5 von ungefähr 118.000 Ergebnissen (0,11 Sekunden)

Mircos Mörder tötete aus Frust und **Berufsstress** - Panorama - Home ..
28. Jan. 2011 ... Der Mann habe **Mirco** ausgezogen und sich vermutlich sexuell an ihn **Mirco** : Was am Tatabend geschah 8 (28.01.2011); **Analyse**: **Stress** ...
www.wz-newsline.de/.../**mircos**-moerder-toetete-aus-frust-und-berufs**stress**-1. 561345

Dreifacher Vater gesteht: **Mirco** aus **Stress** umgebracht - Grefrath ...
Mircos Mörder tötete aus Frust und **Berufsstress** · Entführer tötete **Mirco** noch am sel · **Analyse**: **Stress** als Motiv für Mircos Tötung ...
www.myheimat.de/.../dreifacher-vater-gesteht-**mirco**-aus-**stress**-umgebracht- d1340529
Im Cache

Dreifacher Vater gesteht: **Mirco** aus **Stress** umgebracht
28. Jan. 2011 ... Für den Soko-Chef steht fest: «**Mirco** ist ein absolutes Zufallsopfer ge **Analyse**: **Stress** als Motiv für Mircos Tötung ...
www.ka-news.de/.../Dreifacher-Vater-gesteht-**Mirco**-aus-**Stress**-umgebracht;... - Im Ca

Mircos Todesursache bleibt unklar - Reutlinger General-Anzeiger ...
31. Jan. 2011 ... Verwandte Beiträge. Tiefe Trauer um **Mirco** · Mircos Mörder tötete au und **Berufsstress** · **Analyse**: **Stress** als Motiv für Mircos Tötung ...
94.186.152.228/.../**mircos**+todesursache+bleibt+unklar.1815879.htm

Mirco († 10) missbraucht und getötet: Krankes Motiv - Machte ...
28. Jan. 2011 ... Fall **Mirco**. WAS IST DAS NUR FÜR EIN MENSCH, DER AUS **STRE** KIND .... Pro-und -Contra-**Analyse** der Fakten: Kachelmann-Prozess: Wer sagt ...
www.bild.de/BILD/news/2011/.../**mirco**.../taeter-olaf-schwalmtal-**stress**.html

Tötung von **Mirco**: Mörder aus **Stress**? - Welt - Tagesspiegel
3. Febr. 2011 ... Umso erschreckender ist das Motiv: Olaf H. hat den kleinen **Mirco** au damals zehn Jahre alt, vermutlich „aus beruflichem **Stress**“ ...
www.tagesspiegel.de/weltspiegel/moerder-aus-**stress**/3784392.html

Fall **Mirco**: Täter wird wegen Mordes angeklagt - Märkische ...
Mönchengladbach (dpa) - Der Verdächtige im Fall **Mirco** hat gestanden und wird nun v Mordes angeklagt. ... **Analyse**: **Stress** als Motiv für Mircos Tötung ...
www.maerkischeallgemeine.de/cms/ziel/.../DE/Thema.html - Im Cache

Mirco - Nachrichten - volksfreund.de
28. Jan. 2011 ... Leiche des vermissten **Mirco** aus Grefrath gefunden. SoKo-Chef und Staatsanwältin ... **Analyse**: **Stress** als Motiv für Mircos Tötung ...
www.volksfreund.de/**mirco**./ - Im Cache

Mircos Mörder tötete aus Frust und **Berufsstress** Brennpunkte ...
28. Jan. 2011 ... Mircos Mörder tötete aus Frust und **Berufsstress**. Mönchengladbach Familienvater hat gestanden, den zehnjährigen **Mirco** getötet zu ...
www.lvz-online.de/brennpunkte/.../28408050_mldg.html - Im Cache

Immer mehr junge «Komasäufer» in Deutschland - nordbayern.de ...
Mord an **Mirco**: Täter hatte **Berufsstress**. vor 4 Minuten. Mord an **Mirco**: Täter hatte **Berufsstress**. vor 7 Minuten. **Analyse**: **Stress** als Motiv für Mircos Tötung ...
www.nordbayern.de/immer-mehr-junge-komasaufer-in-deutschland-1. 466490 - Im Cach

Goooooooooooooog
Zurück 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

Suchtipps Feedback geben

Hier jeweils **anklickbar** (u. ausbaufähig) eine **ÜBERSICHT** zum **Fall Bögerl** sowie auch zum **Fall Mirco**

..... ***Fall Bögerl hier klicken*** .... ***Fall Mirco hier klicken*** .....

Geändert von logo (04.02.2011 um 01:08 Uhr)

Melden Zitieren

http://www.derwesten.de/nachrichten/Der-Mann-der-den-Fall-Mirco-loeste-id4219876.html

Der Fall Mirco ist NICHT aufrgeklärt und die Ermittlungen waren lediglich mässig bis den Verlautbarungen nach zu urteilen unsinnig.

1.) Die Profiler haben versagt (Keine Vorstrafen, keine Miwisser, nicht aus Nahbereich Grefrath, keine Veränderungen durch Psychodruck)
2.) Der Fall Mirco ist nicht aufgeklärt. Polizeimeldung v. 06.09.10 21:35 Uhr: 2 Zeugen sahen Kombi am Entführungsort, Z. 1 sah ihn ab 21:20 Uhr, Z. 2 um 22 Uhr.

Das hieße Wartezeit am Abgreifort u. Unmöglichkeit d. Jungen unterwegs auf dem Heimweg zu überholen, denn der war gegen 21,30 Uhr noch gar nicht losgefahren. Diese Unlogik wurde nie korrigiert. Damit ist der Fall Mirco nicht aufgeklärt, weil weiter eklatante Widersprüche bestehen.

Deshalb kritisiere ich den absoluten Unsinn in den Verlautbarungen massiv. Heute drücken sich Thiel und Co um die Aufklärung, kein Wort zu den Widersprüchen. Die Passat-Suche scheint professionell verlaufen zu sein, daran gibt es keine Kritik, aber die Verlautbarungen wie das Zusammentreffen mit dem Opfer zustandekam waren unlogisch und unsinnig. Ein parkendes Auto kann niemand unterwegs überholen. Der Fall ist nicht geklärt, das Dossier zum "zeitlichen Fingerabdruck" http://issuu.com/kleiderspender/docs/dossier_zum_fall_mirco_-_der_zeitliche_fingerabdru?viewMode=presentation bleibt solange weiter aktuell.

Gleichzeitig begegnet einem für diese Kritik momentan eine wütende Volksseele die zwar meinen Argumenten gegenüber hilflos mit den Zähnen knirscht, aber sonst gruppendynamisch am Ausrasten ist.

Weil das aber wie gesagt ohne Argumente geschieht und so emotional/irrational, gilt es an dieser Stelle etwas zu zitieren:

...Nie haben die Massen nach Wahrheit gedürstet. Von den Tatsachen, die ihnen missfallen, wenden sie sich ab und ziehen es vor, den Irrtum zu vergöttern, wenn er sie zu verführen vermag. Wer sie zu täuschen versteht, wird leicht ihr Herr, wer sie aufzuklären sucht stets ihr Opfer. - Gustave Le Bon

http://de.wikipedia.org/wiki/Gustave_Le_Bon

Beeinflussbarkeit und Leichtgläubigkeit:

•Die Mitglieder einer Masse büßen die Kritikfähigkeit ein, die sie als Individuen haben. Ihre Persönlichkeit schwindet.
•Die Masse kann Persönliches nicht von Sachlichem unterscheiden.
•Sie erliegt leicht Suggestionen, deren Wirkung der Hypnose vergleichbar ist, und wird hysterisch; sie ist leicht lenkbar.
•Sie ist daher auch empfänglich für Legenden, die von meist heldischen Führern und Ereignissen handeln.
•Die Meinungsbildung in der Masse erfolgt durch geistige Ansteckung.

Intelligenz, Emotionalität und Einseitigkeit:

•Die Masse ist nur wenig intelligent.
•Sie denkt einseitig grob und undifferenziert im Guten wie im Bösen.
•Die Masse denkt nicht logisch, sondern in Bildern, die häufig durch einfache Sprachsymbolik hervorgerufen werden.
•Die Masse ist leicht erregbar, leichtgläubig und sprunghaft. Ihre Emotionalität ist schlicht.

Urteile, Handlungen und Überzeugungen der Masse:

•Die Masse kann nicht durch logische Argumente überzeugt werden, sondern nur emotional.
•Die Masse ist unduldsam und herrschsüchtig.
•Sie kann sehr grausam werden, weit über das dem Einzelnen Mögliche hinaus, und ist bei geeigneter Führung bereit zu Revolutionen.
•Die moralischen Urteile einer Masse sind unabhängig von der Herkunft oder dem Intellekt ihrer Mitglieder.
•Die Masse urteilt durch vorschnelle Verallgemeinerung von Einzelfällen.
•Ihre Überzeugungen nehmen schnell religiöse Züge an und beruhen oft auf Wunschvorstellungen.

Klaus F. | Kleiderspender@yahoo.de

In den zitierten Kommentaren steht überall das Datum dabei.

Damit ist bewiesen, dass ich durch die neueste Entwicklung bestätigt wurde und sich die Medien in ganz Deutschland mit ihrer hirnrissig distanzlosen „Stress-Analyse“ wie Volltrottel aufführten.

Die deutschen Journalisten sind zum großen Teil einfach wenig intelligent, oftmals einfach strohdumm.

Mich wollten sie korrupt und schäbig ausbremsen bisher und haben im Fall Michelle und später nur vertuscht.

Aber ich werde diese Bande mit meinen Erfolgen an die Wand quetschen.

Medien und Behörden lügen und betrügen dass sich die Balken biegen.

Und sind vielfach doch so strohdumme Totalversager.

Zusammenfassung

Fahndungspannen sind heute fast Normalität, immer wieder hört man davon und die Statistiktricks der Behörden können nicht darüber hinwegtäuschen. Und das hier sind mal einige bekannte Fälle im Licht der Öffentlichkeit, was wird dann im Übrigen erst gepfuscht.

„Wattestäbchenskandal“

http://www.zeit.de/2009/15/M-Phantom
Vom Bekanntheitsgrad her „die Mutter aller Fahndungspannen“. Die Profiler des Landes deuten Fälle irr und wirr während alle gefundene DNA einer Verpackerin der Stäbchen gehört und keiner erkennt den Wahn und die Zusammenhänge.

„Fall Ursula Herrmann“

http://www.sueddeutsche.de/bayern/herrmann-prozess-verpatzte-ermittlungen-1.386950
Ein Polizist sagt hier selbst: Die Kollegen vom LKA haben die Spur völlig versaut. Ausserdem wurde mit lächerlichem Schrott als Arbeitsmittel „gearbeitet“

„Fall Ulrike Brandt“

http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,163834,00.html
http://www.berlinonline.de/berliner-zeitung/archiv/.bin/dump.fcgi/2001/0302/lokales/0016/index.html
Ein notorischer Autodieb paßt zum Phandungsfoto und wird vergeblich von seiner Bewährungshelderin gemeldet, auch da er seit der Tat verschwunden ist. Ausserdem:“ Kritische Fragen gibt es unterdessen zu offensichtlichen Fahndungspannen. So wurde der weiße Unfallwagen fünf Stunden nach Ulrikes Verschwinden brennend im nur 20 Kilometer entfernten Bernau gefunden. Am nächsten Tag meldeten sich Zeugen bei der Polizei, die einen flüchtenden "hellen Kleinwagen, eventuell einen VW" gesehen hatten. Doch die Ermittler brauchten drei Tage, um den ausgebrannten weißen Polo mit dem hellen Kleinwagen in Verbindung zu bringen“

„Fall Stefanie“

http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,437363,00.html
Überschrift: Polizei rief Schlüsseldienst statt SEK
"Die Ermittler können von Glück reden, dass Stephanie noch lebt; mit ihrem Vorgehen haben sie Stephanie in höchste Gefahr gebracht", urteilt Opferjurist Thomas Kämmer aus der Hannoveraner Kanzlei von Ulrich von Jeinsen, der die Familie Rudolph betreut.

„Fall Kampusch“

http://www.oe24.at/oesterreich/chronik/Schwere-Vorwuerfe-im-Fall-Kampusch/4776533
http://www.focus.de/panorama/welt/fall-kampusch-ermittlungen-gegen-fuenf-staatsanwaelte_aid_568421.html
Gegen 5 Staatsanwälte wird ermittelt. Soko-Leiter „begeht mindestens Selbstmord“ aufgrund der schweren Behinderungen der Ermittlungen durch die Justiz, oder wird im Zuge dessen gar ermordet.

Soweit spontan einige Beispiele, nur zu selbst erlebten Fällen:

Wurden die Fehler aus dem Fall Michelle wirklich erkannt und heute vermieden ? Ohne also jemand nun in den Selbstmord treiben zu wollen, was war da gleich nochmal im Fall Michelle, was gab es da für Fehler und wurde daraus gelernt?

Bilder anklickbar

DIE „ERMITTLUNGEN“ BEIM „FALL MICHELLE“

Im Fall Michelle verschwand eine Zweitklässlerin spurlos auf dem Nachhauseweg von der Schule. Das Letzte was man von ihr wusste war, was ihre Freundin später der Polizei berichtete. Sie habe Michelle beim Abschied als die Kinder sich auf dem Nachhauseweg trennten sagen hören: ***Ich gehe jetzt noch zu „äll“.***

Dieser gesprochene Laut „äll“, von dem die kleine Zeugin später den Vernehmungsbeamten erzählte, interpretierten diese auf HAARSTRÄUBEND dumme Weise als Großbuchstaben L. „Wer ist L.“ man rätselte über die „Spur L.“

Dabei ist jedem vernünftigen Mensch mit etwas Lebenserfahrung wenn man ihn kurz zum Nachdenken ermuntert klar, dass das was hier das eine KIND in diesem Moment GESPROCHEN und das andere beim Abschied nur undeutlich GEHÖRT hatte doch mit allergrößter Wahrscheinlichkeit nur eine **Silbe** und kein einzelner Buchstaben sein konnte.

Im Fall Michelle wurde also der von einer 8-Jährigen gesprochene Laut “äll” absolut UN-sinnig mit dem Buchstaben “L.” wiedergegeben und über ein halbes Jahr wurde so in allen Medien deutschlandweit „gefahndet“ aber das Volk störte sich nicht daran, es gab kein Korrektiv gegenüber diesem Wahnsinn denn wer nur hatte das Hirn oder den Mut dagegen aufzustehen.

Das ist Schildbürger-Niveau, das ist Realsatire im nationalen Maßstab, und die „Krönung“ war diese Pressemeldung (*Leipzig: Tote Michelle (8) wollte “L.” treffen – Anrufer bei der Polizei scherzten mit “Al Bundy”*)

in der man jemand dem dieser Fehler auffiel auch noch verunglimpfte und weiter völlig blind blieb dass “Al” EINE Möglichkeit gewesen

“Al Bundy” war hier ganz klar als ein **Beispiel** zur Verdeutlichung zu erkennen!!

22.08.08 09:36 Uhr 18.871

Leipzig: Tote Michelle (8) wollte "L." treffen - Anrufer bei der Polizei scherzten mit "Al Bundy"

Google - Anzeigen

Das Mittel bei Mundgeruch
www.frei-von-mundgeruch.de
Beseitigt den Mundgeruch schnell, zuverlässig & vor allem dauerhaft!

Im Zusammenhang mit den Ermittlungen um die kleine Michelle (8) in Leipzig, die auf dem Heimweg von ihrer Schule einem Gewaltverbrechen zum Opfer fiel, hofft die Polizei weiterhin auf Hinweise aus der Bevölkerung. Über die genauen Todesumstände halten sich die Beamten jedoch zurück, um kein Täterwissen preiszugeben.

Von besonderem Interesse für die Kriminalisten ist die Aussage einer Freundin des Opfers, die Michelle kurz vor ihrem Verschwinden auf dem Heimweg von der Schule begleitet hatte. Bevor sich die Wege der beiden Mädchen trennten, soll ihr Michelle mitgeteilt haben, sich mit einem gewissen "L." treffen zu wollen.

Zwar habe es laut Polizei einige Hinweise aus der Bevölkerung gegeben, jedoch ohne konkreten Ermittlungsansatz. Einige Anrufer hätten sich trotz des erschütternden Vorfalles Späße mit der Polizei erlaubt, indem sie den Kripobeamten nahelegten, sich im Umfeld des amerikanischen Comedian "Al Bundy" umzusehen.

Heute weiß man der Täter heißt **Dani- “äll”**, Dani-el.

Das Kind hat im Umdrehen beim Abschied einfach einen Wortteil verschluckt, undeutlich gesprochen, die andere hat nur die Hälfte des Wortes gehört.

Aber 100 % sicher ist, dass es Unsinn war, nach einem “L.” zu fahnden, “Antifahndung” bei der man Leute, die sinnvoll dachten und helfen wollten noch als “Verarscher” verunglimpfte.

Der Verfasser hier hat dort sowohl diese Sache erkannt, dass sich der gesprochene Laut auf eine SILBE beziehen muss und nicht auf einen Buchstaben “L.”, als auch hatte er der Soko nach DREI Tagen einen absolut zielführenden Hinweis auf den Täter gegeben, der sich später bestätigte.

Aber die 180-köpfige Soko inkl. 7 Profiler waren nicht nur nicht in der Lage in einem halben Jahr da selbst drauf zu kommen, sondern erkannten es nicht mal als sie es zuerst dargelegt bekamen und nicht mal als bei allen Behörden von Generalstaatsanwaltschaft bis Staatskanzlei protestiert und vergeblich die ganze Medienelite Deutschlands (vergeblich) aufmerksam gemacht wurde.

Denn es war klar ersichtlich, dass die Kinder den Mörder im Bereich Schule KiTa kennenlernten, das wurde vom Verfasser klar und logisch hergeleitet und es hat zu 100 % gestimmt, der Verfasser hatte gegen alle „Experten“ Recht.

Aber man WEIGERT sich weiter BEHARRLICH die Wahrheit anzuerkennen und **nun wiederholt sich das offensichtlich im Fall Mirco!**

Zuerst deckt ein Laie die Panne auf und danach als sich immer noch nichts tat, löste er den Fall selbst, aber die UNFÄHIGEN Behörden waren nicht in der Lage das zu erkennen, trotz vielfacher Inkenntnissetzungen von Staatsanwaltschaft, LKA, Staatskanzlei, Innenministerium und und und…, es war denen nicht möglich auch nur kurz klar zu denken und hinterher wurde der Verfasser auf den ganzen Linie bestätigt.

Und **nach zwei weiteren Tagen Internet-Recherche** hatte er dann **ZUSÄTZLICH zur Aufdeckung dieser haarsträubenden und hirnrissigen Fahndungspanne** was die „Spur L.“ angeht, der Soko dann auch noch einen **Hinweis auf den Täter mitgeteilt, der sich letztlich als 100 % zielführend herausstellte,** und zwar OHNE den ganzen Polizeiapparat im Rücken (sondern den hatte er ja gegen sich), nur mit klarem Verstand.

Und zwar hat er diesen Erfolg so erzielt, dass er der Soko ihr eigenes veröffentlichtes Fahndungswissen erklärt hat, die waren nicht fähig ihr eigenes Wissen zu verstehen, ja nicht mal als man es erklärte !!!

Am 16.02.09 schrieb ich an Soko.Michelle@polizei.sachsen.de:

..... Nun zurück zu dem Moment wo Michelle sich von Ihrer Freundin verabschiedet....., sie gehe jetzt noch zu "Äll" .... Was sagt das Mädchen damit aus? Obwohl die Freundin offensichtlich nicht wußte wer diese Person ist (sonst wäre der Fall wohl schon gelöst) sprach Michelle aber so wie "selbstverständlich" davon, so als ob die Freundin es eigentlich WISSEN KÖNNTE ..... Intuitiv denke ich dabei einfach gerade an eine Person die z.B. bei Kinderveranstaltungen hilft und so beiden begegnet ist, die aber nur zu Michelle heimlich ein Vertrauensverhältnis aufgebaut hat, den "Spitznamen" genannt hat.....

Die Hypothese 1 lautet: **Ein Mitarbeiter oder Helfer aus dem Umfeld "Kinderbetreuung"** "Kinderveranstaltungen" hat sich dort das Vertrauen des Kindes erschlichen. Er verabredete sich dort dann mit Michelle privat unter irgendeinem Vorwand.....

Das war der Volltreffer und zwar über folgenden entscheidenden Gedankengang:
In den Medien wurde angegeben, wo die Mädchen sich auf dem Nachhauseweg verabschiedeten. Das konnte man mit google-maps nachvollziehen und erkennen dass das soweit von Elternhaus des kleinen Kindes weg war, dass dann in dem Alter ein gemeinsamer Bekannter "äll" (Ich gehe jetzt noch zu "äll") also vermutlich im Umfeld der Schule zu suchen ist und sie sich am ehesten als "Schülerinnen und nicht als "Nachbarinnen" kannten. Beide Mädchen kannten die gleiche Vertrauensperson, woher? Das war die Frage, ich ging von der naheliegendsten Antwort aus und lag damit 100 % richtig. Das ist Ermittlungsarbeit, mit dem Naheliegenden zu beginnen und vernünftige plausible Hypothesen aufzustellen und die zu überprüfen. Die Hypothese war zu 100 % logisch und nahe liegend und zu 100 % richtig, die Überprüfung hätte einen halben Tag gedauert und dann hätte der Täter definitiv und nachweislich festgenommen werden können

Zitat:

So komme ich nun wie gesagt zur 3. Hypothese.
Der Täter könnte entweder nach 3a) ein Anwohner sein den sie aus Gründen kennt die man im familiären Umfeld oder im Freundeskreis besser erfragen könnte.
Oder es könnte jemand aus dem Umfeld der Tagesstätte Walsschlümpfe sein, weil das ein plausibles Ziel für einen gebäudebezogenen Treffpunkt gewesen wäre.

Einstweilige Zusammenfassung:
....Zur Ermittlung eines Verdächtigen ist der entscheidende Augenblick wo Michelle sagt, dass sie sich jetzt mit "Äll" trifft.
Ab dem Moment gibt es die Alternativen 3a) und 3b)
Beides engt den möglichen Täterkreis stark ein, weil es Rückschlüsse auf ein Kennenlernen zwischen Opfer und Täter in der Vergangeheit zuläßt, träfe Möglichkeit 3b) zu müßte das eigentlich sogar zur Ermittlung des Täters noch in dieser Woche führen, dann wären Sie ganz nah dran und der Ansatz wäre die "Kinderbetreuungs-Szene" vom Lehrer über den **Zivi in der Kindertagesstätte** über den Jugendtrainer oder Kinderclown auf Kinderfesten, Spielmobil-Fahrer" oder Hüpfburg-Techniker, Hausmeister und und und.
Ideen für eine Fahndungsstrategie und Ideen für konkrete Handlungschritte
1.) Lagebesprechung
2.) Zivilbeamte suchen noch am gleichen Tag die **Grundschule sowie die Kindertagesstätte bzw. Kindergarten** auf und bitten jeweils eine erfahrene Mitarbeiterin die schon einige Jahre dort arbeitet mit aufs Revier zu einer Befragung.
..... Man sagt den Mitarbeiterinnen es sei wichtig ganz emotionslos und ohne dass so was nun in der Realität gleich als Verdächtigung gewertet wird einfach an einem "ermittlungstaktischen Brainstorming" teilzunehmen. Dabei werden alle männlichen Personen die Michelle kannte gleichwertig neutral betrachtet wie Spielfiguren, völlig ohne Denk-Tabus, da ist nun der Hausarzt so verdächtig oder nicht verdächtig wie der Getränkelieferant, der Vater, der Schuldirektor der Zivi, der Jugendtrainer der Nachbar, der Eisverkäufer etc.
In diese Aufzählung flechtet man möglichst viele Männer mit ein, so **auch ehemalige Zivis in der Kindertagesstätte**, wenn es solche gab, und und und.
Um das zu verdeutlichen legt man auf den Tisch vier beschriftete Kästchen, nimmt einen Stapel gelochter Karteikarten und dann gilt jedes Kästchen für einen "Ort" wo man mit Namen beschriftete Karten reinlegt.
Einmal die Grundschule als ein Kästchen, dort stapelt man alle Namen von Lehrern, Hausmeister **Helfer beim Ferienprogramm** usw. Dann die Kindertagesstätte, dazu wird eine Grundschullehrerin weniger wissen aber egal, sie soll sagen was sie denkt, jede darf zu allen vier Orten, allen vier Kästchen, etwas mitteilen. Neben **Grundschule und Kindertagesstätte/Kindergarten** sind das noch der Proberaum mit seinen Kinderveranstaltungen sowie ein Kästchen das man definiert als "Nachbarschaft/Freundeskreis/Sonstiges".
Die Frauen sollen soweit ihnen bekannt den **Namen auf die Karte schreiben sowie "Funktion" und "Berührungspunkte" gegenüber Michelle**, was ihnen grad wichtiges dazu einfällt sollen sie draufschreiben, man kann auch mehrerer Karten zu einem Namen beschriften. Für jeden Ort wird dann ein Ordner angelegt und darin für jede der befragen Mitarbeiterinnen ein abgetrennter Bereich mit den von ihr genannten Kandidaten.
Später kann man das so in den Computer übertragen dass man für jeden Ort die genannten Männer und für **jeden Mann die genannten Orte aufrufen kann, sowie alle Bemerkungen** die dazu gemacht wurden.....

Das wäre definitiv die Lösung des Falles gewesen, denn der Täter war Praktikant sowohl in Schule als auch Kita, nur hatte die Kita-Leiterin im Abschlusszeugnis "vergessen" zu erwähnen, dass der Typ kleine Mädchen befummelt hatte. Damit wäre der Fall gelöst gewesen, aber ich wurde weiter ignoriert.

Anstatt "Praktikant" schrieb ich eben "Zivi", weil mir das Wort nicht einfiel, aber obige "Anleitung" hätte nach über einem halben Jahr Herumgeeiere der riesigen Soko definitiv die Aufklärung des Falles innerhalb eines halben Tages bedeutet, weil dieser Daniel sowohl Praktikant in der Kita als auch in der Schule als auch direkter Nachbar schräg gegenüber der Strasse von Michelle war

http://www.bild.de/BILD/news/2009/03/16/mordfall-michelle/das-kita-zeugnis-des-moerders.html

AW: Fall Michelle: Belohnung beantragt (für Opfer)

Der letzte Link im Eingangsbeitrag funktioniert nicht, deshalb stelle ich das hier nochmal rein.
Fall Michelle: Warum dauerte die Jagd nach dem Mörder so lange? - News - Bild.de

Mittlerweile gab es nun in der Sache Bescheid.
Die eingeforderte Belohnung (die wie gesagt direkt an gemeinnützige Zwecke hätte überwiesen werden sollen) wird nun folgendermassen verweigert, Zitat:

Bilder anklickbar

Die von Ihnen getätigten Hinweise wurden erfasst und durch die zuständigen Ermittlungsbeamten bewertet. Letztlich jedoch war zu konstatieren, dass sich es lediglich um Hinweise allgemeiner Natur handelte bzw. diese lediglich Thesen beinhalteten. Aus keinem Ihrer Hinweise ergab sich aus hiesiger Sicht und entgegen Ihrer eigenen Darstellung in Ihrer E-Mail und innerhalb der von Ihnen genutzten Medien eine neue bzw. eine konkrete Verdachtsrichtung, die zur Aufklärung der Starftat geführt hätte. ...
...Dem Vorwurf, dass es Polizeibeamte pflichtwidrig unterlassen hätten, Ihren konkreten und zielführenden Hinweisen zu folgen, wird daher ausdrücklich entgegen getreten.

Diese Darstellung verdreht die Realität.
Wie ich oben zitiert habe, hätte das von mir vorgeschlagene Verfahren innerhalb eines halben Tages erbracht:
1.) Michelle kannte Daniel Vetterlein aus der Kita
2.) Michelle kannte Daniel Vetterlein aus der Schule
3.) Michelle kannte Daniel Vetterlein aus der Nachbarschaft
4.) Daniel Vetterlein ist bisher noch nicht befragt, (weil der Soko in hirnrissiger Weise Leute die zufällig in der Nähe des Leichenfundorts wohnen verdächtiger und wichtiger waren als der Bekanntenkreis des Opfers)
sowie
5.) Daniel Vetterlein hatte sich in der Kita in pädophiler Weise Mädchen genähert
Mordfall Michelle: Das Kita-Zeugnis des Mörders - News - Bild.de

Mit den obigen Ergebnissen wäre Daniel V. sofort als Hauptverdächtiger festgestanden.

Beim kleinsten Nachfragen durch die Kripo brach der Täter zusammen, dieses Nachfragen hätte jedoch bereits Wochen vorher aufgrund meiner richtigen kriminalistischen Überlegungen erfolgen müssen, bzw. die SoKo hätte anhand der eigenen Informationen bereits längst SELBST auf diesen Gedankengang kommen müssen.

Hier dazu wichtige Infos:
Fall Michelle: Warum dauerte die Jagd nach dem Mörder so lange? - News - Bild.de

BILD: Hundertschaften hatten nach der Tasche gesucht und dann lag sie da einfach so rum?
Wawrzynski: *„Das war ein versperrtes Grundstück mit einer Mauer drumrum und meterhohen Goldregen. Da kann man hundert Mal dran vorbei gehen, ohne was zu sehen.“*
BILD: Am Wohnhaus des Täters sind die Beamten auch hundert Mal vorbei gegangen. Es war nur 50 Meter von Michelles Elternhaus entfernt. Warum dauert das so lange, da mal nachzusehen?
Matthias: *„Wir haben zuerst die Leute befragt, die rund um den Spielplatz wohnen, an dem Michelle angeblich zuletzt gesehen wurde. Dann war die Gegend rund um den Ententeich dran. Die Mieter des Hauses in der Lipsiusstraße waren für vergangenen Sonntag einbestellt.“*
Merbitz: *„Auch Daniel V. bekam ein Schreiben, dass er sich auf dem Revier melden soll. Sonntagmittag hat dann ein Beamter dort nochmal angerufen und ihn an den Termin erinnert. Das hat ihn offenbar unter Druck gesetzt.“*

Diese Aussagen belegen die wegen eingeschränktem Denkvermögen absolute Erfolglosigkeit SoKo, letztlich ist man quasi zufällig über den Täter gestolpert, anstatt ihn wenn man ebensoviel gesunden Menschenverstand gehabt hätte wie ich als Laie, bereits in der ersten Woche nach der Tat festzunehmen.
Die Polizei ist über ein halbes Jahr völlig verblendet herumgestolpert und hat nachdem was man erfährt ALLES falsch gemacht, was falsch zu machen war. Dann ist sie zufällig über den Täter geradezu gestolpert, als fast die halbe Stadt befragt war geriet man geradezu zuifällig auch mal an den Täter, er war der Polizei überhaupt nicht verdächtig und wäre er ein bisschen kaltblütiger gewesen und hätte nicht die Nerven verloren, wäre er heute noch auf freiem Fuss, weil die SoKo kriminalistisch nichts aber auch gar nicht richtig machte.

Und aus diesem Schlammassel heraus nun dieses herabsetzende Geschwätz gegenüber meinen richtigen Hinweisen und zielführenden Gedankengängen. Die SoKo hätte da selbst darauf kommen müssen, genau das was ich schrieb war der nachweislich zielführende kriminalistische Ermittlungsweg.
Aber weil man dazu zu dumm war, versucht man das dann hinterher einfach vom Tisch zu wischen.

Das ist eine ungeheuerliche Dreistigkeit und Verdrehung der Realität. Diese Sache ist ein politischer Skandal, denn wie ich nachweisen kann, habe ich sowohl die Staatskanzlei als auch das Innenministerium unterrichtet gehabt.
Hier geht es um persönliches geistiges Versagen einer großen Anzahl Beamter, einfach um pure Dummheit.
Dieser Fall ist ein Skandal von weltweitem Nachrichtenwert. Dieser Fall zeigt kollektives geistiges Versagen wie es in so haarsträubender Form sonst nur aus Satire, Kabarett oder Gleichnissen wie "Der Kaiser ist nackt" bekannt ist.
Und jeden Tag wo dieser Skandal nicht entsprechend aufgedeckt und aufgearbeitet wird, wird er größer. So wie in der Geschichte "Des Kaisers neue Kleider" befindet sich heute eine große Anzahl Leute auf einem Wahnsinnstripp und manche meinen wohl, das Aufwachen könnte ewig aufgeschoben werden. Aber das ist eine Täuschung.

Ermittlungen im Bodensee-Taximord

http://www.see-online.info/11563/polizei-sucht-nach-taxi-mord-jetzt-in-waldstucken-und-schrebergarten

Mein Kommentar zum o.g. Artitel u. darunter ein Ausschnitt aus der Mail an die Polizei von Seite 30

2 Reaktionen zu “Polizei sucht nach Taxi-Mord jetzt in Waldstücken und Schrebergärten”

1. *logo* sagt:
Freitag, 11. Juni 2010 um 19:38

Es ist schrecklich wie die Polizei logisches Denken vermissen läßt, trotz Hinweisen schwere Versäumnisse begeht während eine ganze Region in Angst und Schrecken lebt.
Ich bitte nun jeden Leser nur unvoreingenommen auf Logik und Plausibilität zu achten und nicht darauf ob es vorstellbar ist dass die Polizei irrt und ein anonymer Kommentator hier einen Volltreffer landet.

Wenn man die Informationen und Fakten analysiert kristalisiert sich folgendes heraus:

1.) Der Täter scheint nicht aus der Region zu kommen sondern touristisch unterwegs zu sein, die Taten sind Gelegenheitstaten.
2.) Um dem Täter näher zu kommen, muss man den touristischen Aspekt verstehen.
3.) Er hat sowohl viel Zeit, als auch ein ursprüngliches Ziel.
4.) Ich vermute sein Ziel war die geplante aber abgesagte Beachparty Hagnau. (Genau dort endete auch die tödliche Taxifahrt.)
5.) Weil er viel Zeit hat, kam er Tage früher.
6.) Ich tippe auf Psychodrogen, z.B. Extasy, AUCH deshalb das ausrasten.
7.) ER HAT EINEN STARKEN BEZUG ZU BAHNHÖFEN, ZUR BAHN, beide Taten begannen dort. Ich vermute, er reist mit einem Bahn-Pauschalticket.
8.) Nach der Tat wollte er nach Manzell, dort war der nächste Bahnhof.
9.) Meine Meinung: Er ist wieder zu Hause jetzt, weiter gefährlich aber die Spur brach ab.
Ohne überbrückende richtige Hypothese (die sich beim Überprüfen als Volltreffer erweist), wird es schwer, weil die Spur abbrach.

Es war richtig zur Vorbeugung Taxifahrer und Autofahrer zu warnen, aber zur FAHNDUNG ist was die Polizei veröffentlicht nicht ausreichend.
Viel stärker hätten da Bahnreisende in den Zeugenaufruf einbezogen werden müssen, die Bedeutung des Themas BAHN kommt in den Medien überhaupt nicht rüber.

Es ist für mich sehr wahrscheinlich: Der Verrückte sitzt seit Mittwochabend zu Hause und lacht sich kaputt über die Suche in den Schrebergärten von FN. Diese Suche ist richtig, aber die öffentliche Fahndung daneben ist katastrophal falsch, es gibt bisher in keinstem Fall einen ausreichenden Blick in die wahrscheinlichste Richtung, es gibt keinen Fahndungsdruck auf einen Täter der längst irgendwo in Deutschland oder Schweiz oder gar darüberhinaus wieder zu Hause ist.
Es braucht den Aufruf, dass überall in Deutschland etc. Leute auf die diese Beschreibung passt und die zu einem Kurzurlaub weg waren sich in ihrem Umfeld dezent einen gewissen Anlass nahegelegt bekommen, von sich aus Argumente zu erwähnen, warum sie unverdächtig sind. Soviele Leute sind das nicht und sowas soll ja auch freundlich und unhysterisch ablaufen, aber bisher wird an diese wichtigen Dinge überhaupt nicht gedacht.
Für eine Soko ist das ein Armutszeugnis, hier fehlt es an Intelligenz, logischem Denken und Instinkt.

Die Bahn ist der zentrale Schlüsselpunkt dieses Falles und Sie verschleiern das. Das heißt doch nicht dass Sie Entwarnung geben sollen in FN, aber Sie haben wertvolle Zeit vergeudet Bahnreisende und das heimatliche Umfeld des Täters zu sensibilisieren, weil sie einfach dem Thema Bahn und der Möglichkeit dass der Täter bereits wieder zu Hause ist zu wenig Raum gegeben haben, ….
Es gibt jetzt nur einen richtigen Weg, Sie müssen der Bevölkerung sagen, dass die Situation sehr gespannt ist, weil die Chance dass der Täter mit dem ersten Zug ab Manzell entkam genau 50 : 50 mit der Chance stünde, dass er noch im Raum FN wäre. Es gibt keine Entwarnung in FN und Umgebung, aber mit der genau gleichen Intensität wie die Fahndung in FN zu erfolgen hat, müsse auch die Fahndung nach einem erfolgreich geflüchteten Täter überregional und profilermässig erfolgen. Das ist die einzige jetzt angemessene und richtige Polizeitaktik. Die Bahnreisenden und das heimatliche Umfeld des Täters müssen jetzt ebenfalls sensibilisiert werden damit in jedem Fall endlich Druck auf den flüchtigen Täter entsteht, der sich bisher ins Fäustchen lacht.

Klaus F. | Kleiderspender@yahoo.de

eMail lesen

Betreff: Taxi-Mord **Status:** weitergeleitet an <W.Mess

Von: Klaus F[redacted]
An: Friedrichshafen.PD@polizei.bwl.de
Datum: 12. Jun 2010 02:26
Priorität: normal

In Adressbuch aufnehmen

MIME-Version: 1.0
Subject: Taxi-Mord
From: "Klaus F[redacted]
To: <Friedrichshafen.PD@polizei.bwl.de>
X-Mailer: T-Online eMail 6.08.0003
Date: 12 Jun 2010 00:26 GMT
Content-Type: Multipart/Alternative; Boundary="__Next_1276302360_Part1005__"

Sehr gehrte Damen und Herren,

in der Not habe ich folgenden Kommentar veröffentlicht:

Es ist schrecklich wie die Polizei logisches Denken vermissen läßt, trotz Hinweisen schwere Versäumnisse begeht während eine ganze Region in Angst und Schrecken lebt.
Ich bitte nun jeden Leser nur unvoreingenommen auf Logik und Plausibilität zu achten und nicht darauf ob es vorstellbar ist dass die Polizei irrt und ein anonymer Kommentator hier einen Volltreffer landet.

Wenn man die Informationen und Fakten analysiert kristalisiert sich folgendes heraus:

1.) Der Täter scheint nicht aus der Region zu kommen sondern touristisch unterwegs zu sein, die Taten sind Gelegenheitstaten.
2.) Um dem Täter näher zu kommen, muss man den touristischen Aspekt verstehen.
3.) Er hat sowohl viel Zeit, als auch ein ursprüngliches Ziel.
4.) Ich vermute sein Ziel war die geplante aber abgesagte Beachparty Hagnau. (Genau dort endete auch die tödliche Taxifahrt.)
5.) Weil er viel Zeit hat, kam er Tage früher.
6.) Ich tippe auf Psychodrogen, z.B. Extasy, AUCH deshalb das ausrasten.
7.) ER HAT EINEN STARKEN BEZUG ZU BAHNHÖFEN, ZUR BAHN, beide Taten begannen dort. Ich vermute, er reist mit einem Bahn-Pauschalticket.
8.) Nach der Tat wollte er nach Manzell, dort war der nächste Bahnhof.
9.) Meine Meinung: Er ist wieder zu Hause jetzt, weiter gefährlich aber die Spur brach ab.
Ohne überbrückende richtige Hypothese (die sich beim Überprüfen als Volltreffer erweist), wird es schwer, weil die Spur abbrach.

Es war richtig zur Vorbeugung Taxifahrer und Autofahrer zu warnen, aber zur FAHNDUNG ist was die Polizei veröffentlicht nicht ausreichend.
Viel stärker hätten da Bahnreisende in den Zeugenaufruf einbezogen werden müssen, die Bedeutung des Themas BAHN kommt in den Medien überhaupt nicht rüber.

Es ist für mich sehr wahrscheinlich: Der Verrückte sitzt seit Mittwochabend zu Hause und lacht sich kaputt über die Suche in den Schrebergärten von FN. Diese Suche ist richtig, aber die öffentliche Fahndung daneben ist katastrophal falsch, es gibt bisher in keinstem Fall einen ausreichenden Blick in die wahrscheinlichste Richtung, es gibt keinen Fahndungsdruck auf einen Täter der längst irgendwo in Deutschland oder Schweiz oder gar darüberhinaus wieder zu Hause ist.
Es braucht den Aufruf, dass überall in Deutschland etc. Leute auf die diese Beschreibung passt und die zu einem Kurzurlaub weg waren sich in ihrem Umfeld dezent einen gewissen Anlass nahegelegt bekommen, von sich aus Argumente zu erwähnen, warum sie unverdächtig sind. Soviele Leute sind das nicht und sowas soll ja auch freundlich und unhysterisch ablaufen, aber bisher wird an diese wichtigen Dinge überhaupt nicht gedacht.
Für eine Soko ist das ein Armutszeugnis, hier fehlt es an Intelligenz, logischem Denken und Instinkt.

Und dazu stehe ich auch. Sie sind dabei die größte Fahndungspanne ihrer Geschichte zu produzieren weil Sie im Moment zwar mit der Suche in Friedrichshafen korrekt ihre Pflicht erfüllen und auch die Bevölkerung korrekt warnend informieren, aber was die FAHNDUNG nach dem Täter angeht folgendschwere Kommunikationsfehler begehen und wohl auch selbst nicht durchblicken.
Sie verstehen nicht mal BAHNHOF.
BAHNHOF, wieso verstehen Sie nicht endlich mal BAHNHOF.
Manzell = Bahnhof
Der Täter ist zu 99 % mit dem ersten Zug den erreicht hat am frühen Mittwochnachmittag entkommen. Wegen dem 1% Restwahrscheinlichkeit ist ihre Suche in FN wichtig und richtig und verantwortungsbewußt, wegen der 99 % Hauptwahrscheinlichkeit jedoch ist ihr Gesamtfahndungsauftritt unter dem Strich Scheisse und verantwortungslos.
Wann begreift das endlich einer, wann begegne ich dem ersten Kontaktpartner mit einem klaren Verstand bei Ihnen der 1+1 zusammenzählen kann?
Jeden Tag den sie so verplempern knicken Sie mehr ein, die Bevölkerung erträgt diese Anspannung nicht auf Dauer und Sie müssen immer mehr einknicken und mir Recht geben.
Schluss mit diesem Schlamassel, ich will nicht kritisieren sondern helfen, kommen Sie zur Vernunft, übernehmen Sie die Initiative in die richtige Richtung bevor sie wie ein geprügelter Hund einknicken müssen. Ich reisse nur so das Maul auf damit man mich hört, ich will helfen und nicht kritisieren. Wenn man mich aber nicht hört und durch Ihr Versagen weiter unnötig die Fahndung nach einem gefährlichen Serienkiller erschwert ist, muss ich noch lauter werden. Die Bahn ist der zentrale Schlüsselpunkt dieses Falles und Sie verschleiern das. Das heißt doch nicht dass Sie Entwarnung geben sollen in FN, aber Sie haben wertvolle Zeit vergeudet Bahnreisende und das heimatliche Umfeld des Täters zu sensibilisieren, weil sie einfach dem Thema Bahn und der Möglichkeit dass der Täter bereits wieder zu Hause ist zu wenig Raum gegeben haben, das war ein gravierender Fehler und jetzt ist die Frage, wie lange Sie noch bis zur Schadensbegrenzung warten wollen und wer hinterher persönlich dafür verantwortlich ist.

Es gibt jetzt nur einen richtigen Weg, Sie müssen der Bevölkerung sagen, dass die Situation sehr gespannt ist, weil die Chance dass der Täter mit dem ersten Zug ab Manzell entkam genau 50 : 50 mit der Chance stünde, dass er noch im Raum FN wäre. Es gibt keine Entwarnung in FN und Umgebung, aber mit der genau gleichen Intensität wie die Fahndung in FN zu erfolgen hat, müsse auch die Fahndung nach einem erfolgreich geflüchteten Täter überregional und profilermässig erfolgen. Das ist die einzige jetzt angemessene und richtige Polizeitaktik. Die Bahnreisenden und das heimatliche Umfeld des Täters müssen jetzt ebenfalls sensibilisiert werden damit in jedem Fall endlich Druck auf den flüchtigen Täter ensteht, der sich bisher ins Fäustchen lacht. Er darf jetzt nicht so problemlos in seiner harmlos erscheinenden Rolle Deckung finden, die er einnahm, bevor das Monster in ihm erwachte, denn in einem stimme ich ihnen zu, der wird es wieder tun.

MfG
Klaus F[redacted]

Und was machten die Behörden aus meinen Hinweisen bzw. den möglichen Schlussfolgerungen? NICHTS, sie verlautbarten nur QUATSCH:

Taxi Mord "keine heisse Spur" Hagnau

Ungefähr 1.690 Ergebnisse (0,32 Sekunden)

Meinten Sie: *Taximord* "keine heisse Spur" Hagnau

suedkurier.de | **Taxi-Mord**: Was war das Motiv?
Im Zusammenhang mit dem **Mord** an der 32-jährigen **Taxifahrerin** in **Hagnau** ur
Polizeidirektion Friedrichshafen gibt es aktuell **keine heiße Spur**. ...
www.suedkurier.de/.../Was-war-das-Motiv-des-**Taxi-Moerders**-;... - Im Cache

Keine heiße Spur zum **Taxi-Mörder** vom Bodensee Panorama Na
12. Juni 2010 ... **Hagnau**. **Keine heiße Spur** zum **Taxi-Mörder** vom Bodensee.
Fahndung nach dem **Taxi-Mörder** vom Bodensee erhofft sich die Polizei ...
www.haz.de/.../**Keine-heisse-Spur**-zum-**Taxi-Moerder**-vom-Bodensee - Im Cacl

Hagnau : **Mord** an **Taxifahrerin**: Noch immer **keine heisse Spur** -
13. Juni 2010 ... In **Hagnau**/Baden-Württemberg fehlt nach dem **Mord** an einer T
der Vergewaltigung einer Kollegin weiterhin jede Spur vom Täter.
www.noows.de/**mord**-an-**taxifahrer**in-noch-immer-**keine-heisse-spur**-19098 - Im

Hagnau : **Mord** an **Taxifahrerin**: Soko "**Taxi**" hat keine Spur vom
10. Juni 2010 ... Polizeibeamte in **Hagnau** sind nach dem **Mord** an einer **Taxi**
immer **keine heisse Spur** und sucht mit Hochdruck nach dem Täter. ...
www.noows.de/**mord**-an-**taxifahrer**in-soko-**taxi**-hat-keine-spur-vom-taeter-190
Weitere Ergebnisse von www.noows.de »

Erhöhter Fahndungsdruck: 400 Hinweise – aber **keine heiße Spur**
11. Juni 2010 ... Erhöhter Fahndungsdruck: 400 Hinweise – aber **keine heiße Sp**
fahnden nach dem **Taxi-Mörder** -- in Firmen, wie hier in **Hagnau**, ...
www.schwaebische.de/.../ravensburg-stadtnachrichten_artikel,-Erhoehter-Fahndu
Hinweise---aber-**keine-heisse-Spur**-_... - Im Cache

Mutmaßlicher **Taximörder** in U-Haft - oesterreich.ORF.at
14. Juni 2010 ... Der mutmaßliche **Taximörder** vom Bodensee sitzt seit Montag
gebürtige Russe soll am vergangenen Mittwoch in **Hagnau** am Bodensee eine ...
vorarlberg.orf.at/stories/449327/ - Im Cache

Stuttgart Journal :: **Taxi-Mord** in **Hagnau** - Fahndung und ...
12. Juni 2010 ... Noch **keine heiße Spur**. **Taxi-Mord** in **Hagnau** - Fahndung un
Ermittlungen ... auch eine 32-jährige **Taxi**-Fahrerin in **Hagnau** ermordet zu haber
www.stuttgart-journal.de/.../**taxi-mord**-in-**hagnau**-fahndung-und-ermittlungen-auf-
Im Cache

see-online.info » Blog Archiv » Nach **Taxi-Mord** 800 Betriebe mit ...
12. Juni 2010 ... Soko „**Taxi**" hat noch **keine heiße Spur** vom mutmaßlich ... De
Hagnau, der vermutlich mit dem Vergewaltiger aus Singen identisch ...
www.see-online.info/.../nach-**taxi-mord**-800-betriebe-mit-erntehelfern-am-bodense
Im Cache

Keine heiße Spur zum **Taxi-Mörder** vom Bodensee - International
12. Juni 2010 ... **Keine heiße Spur** zum **Taxi-Mörder** vom Bodensee ... **Hagna**
Fahndung nach dem **Taxi-Mörder** vom Bodensee erhofft sich die Polizei ...
www.tt.com/.../**keine-heiße-spur**-zum-**taxi-mörder**-vom-bodensee.csp - Im Cacl

Crime-Blog » [Update 10.06.2010] Bodenseekreis/**Hagnau**: **Mord** a
10. Juni 2010 ... Crime-Blog » [Update 12.06.2010-2] Bodenseekreis/**Hagnau**: M
Taxifahrerin – Fahndung und Ermittlungen der Soko "**Taxi**" laufen auf ...
novus.nox-nigra.com/?p=9131 - Im Cache

Meinten Sie: *Taximord* "keine heisse Spur" Hagnau

Gooooooooooogle ▶
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 V

taximord hagnau "zug nach"

Ungefähr 39 Ergebnisse (0,18 Sekunden)

Taximord von **Hagnau**: Mutmaßlicher Täter schweigt - Stuttgarter ...
16. Juni 2010 ... **Hagnau**/Singen - Der mutmaßliche "**Taximörder**" von **Hagnau** s
Sicher ist lediglich, dass er offenbar mit dem **Zug nach** Brandenburg ...
www.stuttgarter-zeitung.de/.../2525881_0_9999_-**taximord**-von-**hagnau**-mutmassl
schweigt.html

: Der mutmaßliche "**Taximörder**" schweigt sich aus - Stuttgarter ...
16. Juni 2010 ... Der mutmaßliche "**Taximörder**" von **Hagnau** schweigt. ... Sic
dass er offenbar mit dem **Zug nach** Brandenburg fuhr. ...
www.stuttgarter-zeitung.de/.../2526146_0_9223_-der-mutmassliche-quot-**taximc**
schweigt-sich-aus.html

Taxi-Mord: DNA führte zur Festnahme
15. Juni 2010 ... **Hagnau**. Es gibt keinen Zweifel mehr: Der Mann, der am Bodens
bereits am Samstag mit dem **Zug nach** Senftenberg gefahren war. ...
www.swp.de/ulm/nachrichten/suedwestumschau/art4319,519694

see-online.info » Blog Archiv » Mutmaßlicher **Taximörder** bis ...
15. Juni 2010 ... Wolfsturm berichtete in **Hagnau** auch noch einmal wie sich nach
die ... der erst am Samstag mutmaßlich mit dem **Zug nach** Senftenberg ...
www.see-online.info/.../mutmaslicher-**taximorder**-bis-samstag-noch-am-bodensee/

Motiv unklar: Der mutmaßliche **Taximörder** schweigt - Hintergründe ..
15. Juni 2010 ... Der mutmaßliche **Taximörder** vom Bodensee hat sich in den bisl
dem selben Messer wurden nach den Ermittlungen die Taxifahrerin in **Hagnau** erm
dem **Zug** - **nach** Senftenberg zu Verwandten gefahren. ...
www.faz.net/.../Doc~ECEE8937E986A4FBB9B917627BA28234D~ATpl~Ecommor

Mutmaßlicher **Taximörder** schweigt - Markdorf: Nachrichten, Bilder ..
15. Juni 2010 ... In einer gemeinsamen Pressekonferenz in **Hagnau** haben Vertret
vermutlich mit dem **Zug nach** Brandenburg entkommen, wo die Polizei ...
www.schwaebische.de/.../markdorf_artikel,-Mutmasslicher-**Taximoerder**-schweigt
_arid,4114048.html - Im Cache

suedkurier.de | Brutalität der Taten entsetzt Ermittler
16. Juni 2010... zum **Taxi-Mord** in **Hagnau** und dem versuchten Mord in Singen. .
von Friedrichshafen aus mit dem **Zug nach** Brandenburg absetzte. ...
www.suedkurier.de/.../Brutalitaet-der-Taten-entsetzt-Ermittler;... - Im Cache

In voller Fahrt zugestochen - Baden-Württemberg - Schwäbisches ...
16. Juni 2010 ... **Hagnau** Nach seiner siebten Straftat hatte die Polizei in Konstan
nach dem **Taxi-Mörder** vom Bodensee zu einem schnellen Erfolg verhelfen. ... W
Samstag mit dem **Zug nach** Senftenberg gefahren war. ...
www.tagblatt.de/.../baden-wuerttemberg_artikel,-In-voller-Fahrt-zugestochen-_arid,1
Im Cache

Mutmasslicher **Taximörder** schweigt - International - Tagesschau ...
16. Juni 2010 ... Der mutmassliche **Taxi-Mörder** vom Bodensee hat sich noch nic
geäussert. ... am Mittwoch letzter Woche die Taxifahrerin in **Hagnau** am Bodense
mit dem **Zug** - **nach** Senftenberg zu Verwandten gefahren. ...
www.tagesschau.sf.tv/.../Mutmasslicher-**Taximoerder**-schweigt - Schweiz - Im Ca

Taximord in **Hagnau**: Radio 7
Der mutmaßliche **Taxi-Mörder** vom Bodensee schweigt sich aber bislang zu den i
vermutlich mit dem **Zug** - **nach** Senftenberg zu Verwandten gefahren. ...
212.211.132.231/index.php?id=776 - Im Cache

Gooogle ▶
1 2 3 Vorwärts

So wie ich es stets sagte, der Täter ist mit dem Zug entkommen. Wenn auch nicht am gleichen Tag wie sich später herausstellte, aber er war mit der Bahn unterwegs und entkam mit der Bahn, wie isch es stets sagte. Man hätte unbedingt die Bahnreisenden auch in der Fahndung sensibilisieren und ansprechen müssen und man hätte das heimatliche Umfeld eines entflohenen Täters ansprechen müssen. Erst als die Soko den REINEN DUSEL mit dem zufälligen DNA-Treffer hatte, sprachen sie dann gezielt seine Bekannten an und erfuhren so wo er wohnt.

Und das hat sich im Prozeß bestätigt !!!

Klaus F. | Kleiderspender@yahoo.de

Der Prozeß hat bestätigt:

DER TÄTER WAR ZWISCHEN UND NACH DEN TATEN MIT DEM ZUG UNTERWEGS

04. Februar 2011

Fasnachts Spezial

SÜDKURIE

Home | Region | News | Fußball | Sport | Wetter | Freizeit | Bilder | Blog | Video

Kreis Konstanz | Bodenseekreis-Oberschwaben | Schwarzwald-Baar-Heuberg | Linzgau-

HOME ▸ REGION ▸ KREIS KONSTANZ ▸ SINGEN

Singen

12.01.2011

(0) Text

Angeklagter lief quer durch Singen

Konstanz/Singen – Im Taximordfall von Singen und Hagnau gab es gestern zum Prozessauftakt vor dem Konstanzer Landgericht auch Details zum Singener Fall. Andrej W., ein 28-jähriger Maler und Lackierer, muss sich dort wegen versuchten und vollendeten Mordes verantworten.

Er soll laut Anklage der Staatsanwaltschaft Anfang Juni 2010 eine 44-jährige Taxifahrerin auf einem Feldweg zwischen dem Hühnerhof am Stadteingang von Singen und Duchtlingen brutal verletzt und vergewaltigt haben. Polizei-Ermittlungen hätten ergeben, dass der Tatverdächtige vom Tatort aus zu Fuß floh. Speziell ausgebildete Hunde hatten seine Fährte nach der Tat verfolgt. Offenbar soll er dann über die Bundesstraße bis zur neuen Nordstadt-Anbindung gelaufen sein und von dort aus weiter bis zum Bruderhof. In der Remishofer Straße verlor sich dann seine Spur, berichteten Kripobeamte gestern vor Gericht. Der nächste Hinweis wurde dann in der Singener Fußgängerzone entdeckt. In einem Modegeschäft an der Freiheitstraße soll sich der Angeklagte neue Kleidung gekauft haben. Dann lief er wohl quer durch die City. Eine Überwachungskamera filmte, wie er Stunden nach der Tat, am frühen Abend, an Singens Bahnhof einen Fahrschein für den Zug nach Friedrichshafen löste. Außerdem, so die Polizeirecherchen, kaufte er an einem Bahnhofsimbiss etwas zu trinken. Danach fuhr er offenbar Richtung Bodenseekreis. Dort geschah dann am Tag darauf, in Hagnau, ein zweiter Überfall. der iedoch tödlich endete. Für ihn soll Andrei W. ebenfalls verantwortlich sein.

Und die Medien, wenn man sie darauf anspricht, weichen nur aus.

Man erzählt mir dort wie nett und toll die Polizei doch gesucht hat, „sogar mit Hunden“, nein, die Polizei habe sich ganz klasse verhalten…blablabla….
Ja, schön, ich mag unsere Polizei auch, da sind doch viele liebe anständige Leute dabei, ein Hoch auf unsere Polizei….
ABER, da gibt es doch auch noch eine Realität !!!
Und da ist das Versagen der „Expertenstrukturen“ wie i. Fall Michelle und im Wattestäbschenskandal und vielen anderen Fällen eben kein Einzelfall. Woher kommt dieses Versagen?

Ich sage, 99 % der Polizeiarbeit ist brauchbar, die Suchmannschaften, die Hubschrauberpiloten, die Taucher, die Hundeführer, die Spurensicherung, das Kriminallabor, die Funktechniker und andere Techniker, die Streifenpolizisten, und und und, das ist alles OK und Fehler dort bewegen sich im „normalen Rahmen“ wer offensichtlich ÜBERHAUPT nichts taugte im Fall Michelle waren die, die „fürs denken“ zuständig waren.
Es gab dort jene 180-köpfige Soko die 100 % ige geistige Totalversager waren, weil sie von 7 (SIEBEN) Profilern die als reine GAUKLER erschienen wie bei "Des Kaisers neue Kleider" in den Wahnsinn mit hineingerissen wurden.

Hier nun ein Ausschnitt aus einem weiteren vergeblichen Versuch die Medien aufzurütteln.

Sehr geehrte .....

nach unserem Telefonat habe ich mich hier
http://www.polizei-konstanz.de/PDKonstanz/Presse/Seiten/default.aspx

und hier
http://www.polizei-friedrichshafen.de/pdfriedrichshafen/Seiten/default.aspx

in den Pressemitteilungen umgesehen und dann wieder in den damaligen Veröffentlichungen.
Es ging immer nur um Anhalter, eine andere Warnung gab es nicht, ob sie da nun ein Artikelchen rauskramen für ihre Lieblinge oder nicht, öffentlich wahrnehmbar ist das gewesen, was hier
http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/singen/Was-war-das-Motiv-des-Taxi-Moerders-;art372458,4327907

zusammengefasst wurde.

++ Mittwoch, 16 Uhr ++ Die Polizei warnt alle Taxi- und Autofahrer vor dem Mann. Möglicherweise ist er per Anhalter am Bodensee unterwegs.

++ Donnerstag, 8 Uhr ++ Die Fahndung der Polizei Singen konzentriert sich auf Hinweise, wie der Täter vom Nordhang des Hohentwiel verschwand. Bis kurz vor die Tore Singens wird mit einem Spezialhund gesucht. Die Polizei geht derzeit davon aus, dass der Mann wieder zurück nach Singen gegangen ist, um von dort aus Richtung Friedrichshafen zu kommen, wo er sich sein zweites Opfer suchte. Möglicherweise war er per Anhalter unterwegs.

++ Montag, 11.30 Uhr ++ Rund 670 Kilometer (6 Autostunden) war der mutmaßliche Taxi-Mörder bis nach Senftenberg (Oberspreewald-Lausitz) unterwegs. Ob er per Auto, Zug oder Anhalter nach Brandenburg gekommen ist, ist derzeit noch unklar.

Immer nur Anhalter, Anhalter, Anhalter, das Thema Bahn kam erst Montag auf, als der Täter bereits gefasst war und man wohl durch die Befragung der Verwandten schon zu 99 % wußte, dass es die Bahn war, da begann man zumindest es gleichberechtigt dem Anhalter-Wahn gegenüberzustellen.

Aber während der Fahndung immer nur: Anhalter

Aber so wie die Medien im Fall Michelle wie auf Seite 13 gezeigt absoluten blanken Unfug veröffentlicht haben und obwohl man sie darauf hinwies nicht davon abgelassen haben, so machen sie weiter und weiter. Die Medien heute sind ein Schandfleck, so wie John Swinton, langjähriger Herausgeber der New York Times, auf einem Bankett sagte:

"**Eine freie Presse gibt es nicht.** Nicht ein Einziger unter Ihnen würde es wagen, seine Meinung ehrlich und offen zu sagen. Das Gewerbe eines Publizisten ist es vielmehr, die Wahrheit zu zerstören, geradezu zu lügen, zu verdrehen, zu verleumden, zu Füßen des Mammon zu kuschen und sich selbst und sein Land und seine Rasse um des täglichen Brotes willen wieder und wieder zu verkaufen.
Wir sind Werkzeuge und Hörige der Finanzgewaltigen hinter den Kulissen. Wir sind die Marionetten, die hüpfen und tanzen, wenn sie am Draht ziehen. Unser Können, unsere Fähigkeiten und selbst unser Leben gehören diesen Männern. Wir sind nichts als intellektuelle Prostituierte!"

Mit dem Autor des folgenden Artikels hatte ich keinen persönlichen Kontakt, mit der Zeitung an sich schon. Ich will nun nicht diesen Autor persönlich anklagen, vielleicht hat er persönlich von meinen Recherchen nie erfahren. Aber angesichts der Gesamtsituation ist es einfach der pure Hohn gegenüber der Wahrheit und dem gesunden Menschenverstand.

04. Februar 2011

Fasnachts Spezial

SÜDKURIE

Home | Region | News | Fußball | Sport | Wetter | Freizeit | Bilder | Blog | Vide

Kreis Konstanz | Bodenseekreis-Oberschwaben | Schwarzwald-Baar-Heuberg | Linzgau-

HOME ▸ REGION ▸ KREIS KONSTANZ ▸ REICHENAU

Reichenau

29.07.2010

(1) Text

Im Visier der Zielfahnder: So überführen Profis Täter [1]

Zwei Häftlinge fliehen aus der Psychiatrie Reichenau. Der eine hatte eine Rentnerin mit 70 Messerstichen brutal getötet, galt als gemeingefährlich.Dank der Zielfahnder des LKA wurden die Männer schnell gefasst. Die Elite-Polizisten spürten auch den mutmaßlichen Taximörder auf.

Ein Raubein sieht anders aus. Der Mann, der am Tisch sitzt, könnte ein Finanzbeamter sein oder ein Vetrteter. „Tatort“-Kommissar Horst Schimanski ist es nicht. Er wirkt zurückhaltend, hinter seiner filigranen Brille blitzen zwei hellwache Augen. Vor ihm liegt ein Aktenordner mit Zeitungsausschnitten und Gedrucktem.

Der Mann, der in diesem Bericht weder mit Namen noch mit Bild erscheinen will, ist Zielfahnder beim Landeskriminalamt in Bad Cannstatt. Er gehört zum kleinen Kreis der Hoch-Spezialisierten unter den Kriminalbeamten. Mit seinen Kollegen, die Experten in den unterschiedlichsten Deliktsbereichen sind, spürte er den mutmaßlichen Taximörder vom Bodensee in der Lausitz auf. Schon im November 2004 hatte er sich an die Fersen zweier Häftlinge geheftet, die aus der Psychiatrie Reichenau geflohen waren. Anders als beim Taximord sei dieser Fall abgeschlossen, sagt er. Darum darf er darüber reden. Damals handelte es sich um zwei „komplett unterschiedliche Persönlichkeiten“. Das machte den Fall auch zu einer Herausforderung für die Zielfahnder, denn sie mussten davon ausgehen, dass sich ihre Wege irgendwann trennen würden.

Die Soko hat DENKVERSAGT von A-Z, sie haben NICHTS richtig gemacht sondern standen total auf dem Schlauch, bis sie jenen DNA-Glückstreffer hatten. So hatten sie seinen Namen und fragten seine Bekannten und die sagten die Adresse in Brandenburg. Häääh, Zielfahnder-Super-Profi-Blablabla ??? Die einzige aussergewöhnliche Leistung stammt hier wie im Fall Michelle von mir, aber anstatt dessen klopfen sich die Totalversager in Medien und Behörden gegenseitig auf die Schultern. Pfui Teufel !

Prostitution, Korruption, wie immer man dazu sagen will, es ist eine Schande für Deutschland!

Und es geht ja noch weiter.

Eine Ausnahme ist in gewisser Weise die Möglichkeiten die sich mir hier

http://www.schwaebische.de/forum/showthread.php?p=5734#post5734

zur Thematisierung des Falles Bögerl geboten haben. Abseits einiger Differenzen mit der Moderation, ist das eine anerkennenswerte Möglichkeit etwas darzustellen und angesichts solcher Lichtblicke von Meinungsfreiheit fragt man sich dann wie es zum Übrigen passt, eben dass die eigenen Veröffentlichungen der Medien so miserabel sind.

Ich denke, vielen Journalisten mangelt es einfach an Intelligenz, sie kapieren es gar nicht. Denn was war denn im Fall Michelle, dass die Veröffentlichungen nonsens sind war doch so offensichtlich schon bevor ich darauf hinwies. Da gab es als andere es noch nicht zuerst gemerkt hatten auch keinen Grund das Gesicht zu verlieren, bevor sie den Schwachsinn druckten gab es keinen Korruptions- oder „Prostitutions“aspekt warum man sich von dem Quatsch nicht hätte distanzieren sollen, sondern da waren einfach alle ZU DUMM etwas zu erkennen. Später, kommt hinzu: „nichts eingestehen“.

Exemplarisch dazu ein Erlebnis mit der Bildzeitung: Zuerst schrieb die Reporterin einen Artikel über meine Recherchen und dann wurde dieser von ihrem Chef einkassiert und nicht veröffentlicht.

Denn dort, wo laut Herausgeber Swinton die Freier dieser laut ihm „Prostituierten-Zunft“ sitzen, dort weiß man:

Das Volk ist strohdumm und reagiert nicht auf Argumente, wohl aber auf das „was in der Zeitung steht“, egal was für ein Quatsch es ist.

Gustave LeBon und Edward Barnays erforschten diese Gesetzmässigkeiten :

http://de.wikipedia.org/wiki/Gustave_Le_Bon

Beeinflussbarkeit und Leichtgläubigkeit:

- Die Mitglieder einer Masse büßen die Kritikfähigkeit ein, die sie als Individuen haben. Ihre Persönlichkeit schwindet.
- Die Masse kann Persönliches nicht von Sachlichem unterscheiden.
- Sie erliegt leicht Suggestionen, deren Wirkung der Hypnose vergleichbar ist, und wird hysterisch; sie ist leicht lenkbar.
- Sie ist daher auch empfänglich für Legenden, die von meist heldischen Führern und Ereignissen handeln.
- Die Meinungsbildung in der Masse erfolgt durch geistige Ansteckung.

Intelligenz, Emotionalität und Einseitigkeit:

- Die Masse ist nur wenig intelligent.
- Sie denkt einseitig grob und undifferenziert im Guten wie im Bösen.
- Die Masse denkt nicht logisch, sondern in Bildern, die häufig durch einfache Sprachsymbolik hervorgerufen werden.
- Die Masse ist leicht erregbar, leichtgläubig und sprunghaft. Ihre Emotionalität ist schlicht.

Urteile, Handlungen und Überzeugungen der Masse:

- Die Masse kann nicht durch logische Argumente überzeugt werden, sondern nur emotional.
- Die Masse ist unduldsam und herrschsüchtig.
- Sie kann sehr grausam werden, weit über das dem Einzelnen Mögliche hinaus, bei geeig. Führung bereit zu Revolutionen.
- Die moralischen Urteile einer Masse sind unabhängig von der Herkunft oder dem Intellekt ihrer Mitglieder.
- Die Masse urteilt durch vorschnelle Verallgemeinerung von Einzelfällen.
- Ihre Überzeugungen nehmen schnell religiöse Züge an und beruhen oft auf Wunschvorstellungen.

So WOLLEN die Massen verarscht werden und so WERDEN sie verarscht. Argumente zählen dort nicht, deshalb darf ich in Foren schreiben, aber kein Redakteur greift es auf, denn wehe die Dummen würden meine Infos „in der Zeitung“ lesen, kapieren täten sie es auch so nicht, aber GLAUBEN !

http://de.wikipedia.org/wiki/Propaganda_(Buch)

Die bewusste und zielgerichtete Manipulation der Verhaltensweisen und Einstellungen der Massen ist ein wesentlicher Bestandteil demokratischer Gesellschaften. Organisationen, die im Verborgenen arbeiten, lenken die gesellschaftlichen Abläufe. Sie sind die eigentlichen Regierungen in unserem Land.
Wir werden von Personen regiert, deren Namen wir noch nie gehört haben. Sie beeinflussen unsere Meinungen, unseren Geschmack, unsere Gedanken. ….
Tatsache ist, dass wir in fast allen Aspekten des täglichen Lebens, ob in Wirtschaft oder Politik, unserem Sozialverhalten oder unseren ethischen Einstellungen, von einer relativ kleinen Gruppe Menschen abhängig sind, die die meisten Abläufe und gesellschaftlichen Dynamiken von Massen verstehen. Sie steuern die öffentliche Meinung….“

Das klingt sehr edel und „notwendig“, genauso jedoch kann auch eine „Mafia“ sich diese Technicken zunutze machen und ich sage, das ist hier der Fall, schaut man sich nur mal Fälle wie das hier an:

EIKE - Europäische
Nicht das Klima ist bedroht, sondern unsere Freihe

News | Über uns | Die Mission | Presse | Publikationen

Desinformationstraining für Journalisten bei deutschem Staatssender: Deutsche Welle will internationalen Journalismus auf anthropogenen Klima-Welt-Untergang einpauken!

Mittwoch, 09.06.2010 12:21

Die Deutsche Welle (DW) hat soeben einen internationalen Workshop angekündigt mit dem Titel “The Heat is on – Climate Change and the Media“. Dabei hätte schon ein Blick auf die stagnierende globale Temperatur-Entwicklung der letzten 10 Jahre genügt, um den ersten Teil des Titels anders zu formulieren: “The Heat is off“ . Aber diese Realität hätte wohl nicht in die Zielsetzung der DW-Veranstaltung gepaßt, denn offensichtlich sollen die internationalen Medien gleichgeschaltet werden für die Propagierung eines anthropogenen CO2-Weltunterganges.

Zu diesem Ergebnis kann man unschwer bereits beim Lesen der Präambel der DW-Veranstaltung kommen, wo es heißt[1]:

> *“Es ist für Journalisten nahezu unmöglich jede Aussage auf faktische Richtigkeit zu überprüfen...“ ...und weiter a.a.O. “Eine neutrale Position einzunehmen, bedeutet, den Skeptikern in die Karten zu spielen ... Ziel dieses Workshops ist es, herauszuarbeiten, was Journalisten über Klimapolitik wissen sollten, wem sie vertrauen können und wann sie ihre Vorgehensweise hinterfragen sollten.“*

Damit ist eigentlich schon an dieser Stelle frühzeitig klar, worum es der DW geht:

Journalisten sollten beim “Thema Klima“ das selbstständige Recherchieren und Denken einstellen, sowie stattdessen ausschließlich den politischen Mainstream verkünden.

Der gründlichen Ausgrenzung anderer, der Klimahysterie gegenüber skeptischer Meinungen soll offensichtlich auf die Sprünge geholfen werden.

Jean-Claude Juncker erklärt die Demokratie (, Premierminister Luxemburgs, war als EU-Präsident im Gespräch.)

"Wir beschließen etwas, stellen das dann in den Raum und warten einige Zeit ab, ob was passiert. Wenn es dann kein großes Geschrei gibt und keine Aufstände, weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen wir weiter - Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt." *Der SPIEGEL 52/1999, S. 136,*

Klaus F. | Kleiderspender@yahoo.de

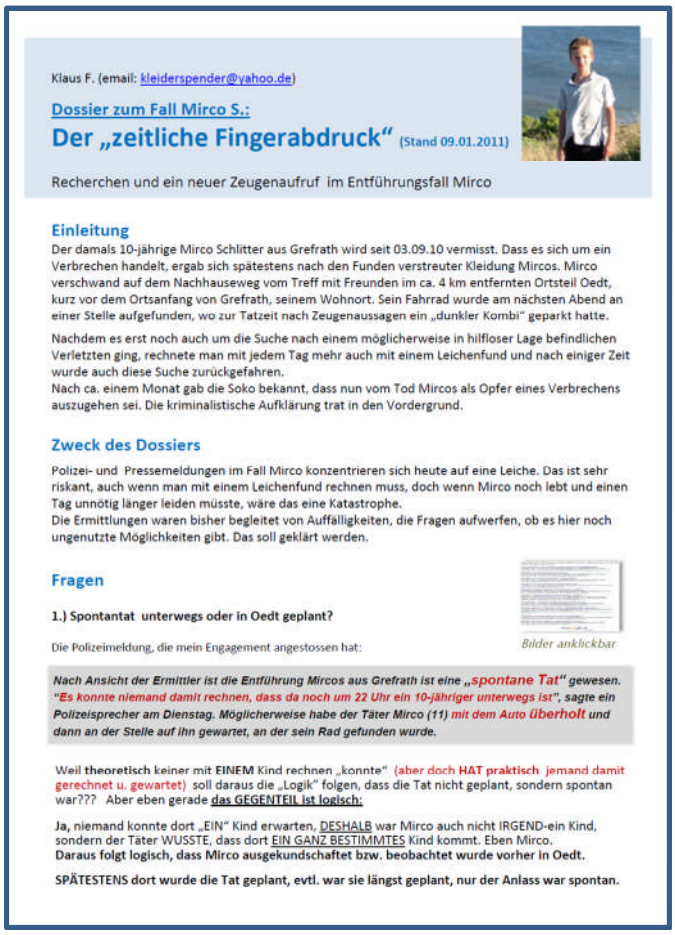
Hier noch ein Verweis zu zwei weiteren Dossiers.

Durch anklicken des jeweiligen Bildes unten öffnet sich das Dossier im Link automatisch, also einfach eines der beiden Dokumente anklicken und am Besten den Link abspeichern.

Links das Dossier zum Fall Mirco

Rechts das Dossier zum Fall Bögerl

Weiteres ist in Arbeit, besonders der Fall Michelle ist noch viel besser dokumentierbar und dort lagen die spektakulärsten Erfolge.



Klaus F. (email: kleiderspender@yahoo.de)

Dossier zum Fall Mirco S.:

Der „zeitliche Fingerabdruck“ (Stand 09.01.2011)

Recherchen und ein neuer Zeugenaufruf im Entführungsfall Mirco

Einleitung

Der damals 10-jährige Mirco Schlitter aus Grefrath wird seit 03.09.10 vermisst. Dass es sich um ein Verbrechen handelt, ergab sich spätestens nach den Funden verstreuter Kleidung Mircos. Mirco verschwand auf dem Nachhauseweg vom Treff mit Freunden im ca. 4 km entfernten Ortsteil Oedt, kurz vor dem Ortsanfang von Grefrath, seinem Wohnort. Sein Fahrrad wurde am nächsten Abend an einer Stelle aufgefunden, wo zur Tatzeit nach Zeugenaussagen ein „dunkler Kombi“ geparkt hatte.

Nachdem es erst noch auch um die Suche nach einem möglicherweise in hilfloser Lage befindlichen Verletzten ging, rechnete man mit jedem Tag mehr auch mit einem Leichenfund und nach einiger Zeit wurde auch diese Suche zurückgefahren.
Nach ca. einem Monat gab die Soko bekannt, dass nun vom Tod Mircos als Opfer eines Verbrechens auszugehen sei. Die kriminalistische Aufklärung trat in den Vordergrund.

Zweck des Dossiers

Polizei- und Pressemeldungen im Fall Mirco konzentrieren sich heute auf eine Leiche. Das ist sehr riskant, auch wenn man mit einem Leichenfund rechnen muss, doch wenn Mirco noch lebt und einen Tag unnötig länger leiden müsste, wäre das eine Katastrophe.
Die Ermittlungen waren bisher begleitet von Auffälligkeiten, die Fragen aufwerfen, ob es hier noch ungenutzte Möglichkeiten gibt. Das soll geklärt werden.

Fragen

1.) Spontantat unterwegs oder in Oedt geplant?

Die Polizeimeldung, die mein Engagement angestossen hat:

Bilder anklickbar

Nach Ansicht der Ermittler ist die Entführung Mircos aus Grefrath ist eine „spontane Tat“ gewesen. “Es konnte niemand damit rechnen, dass da noch um 22 Uhr ein 10-jähriger unterwegs ist”, sagte ein Polizeisprecher am Dienstag. Möglicherweise habe der Täter Mirco (11) mit dem Auto überholt und dann an der Stelle auf ihn gewartet, an der sein Rad gefunden wurde.

Weil **theoretisch** keiner mit **EINEM** Kind rechnen „konnte“ (aber doch **HAT praktisch** jemand damit gerechnet u. gewartet) soll daraus die „Logik“ folgen, dass die Tat nicht geplant, sondern spontan war??? Aber eben gerade das GEGENTEIL ist logisch:

Ja, niemand konnte dort „EIN“ Kind erwarten, DESHALB war Mirco auch nicht IRGEND-ein Kind, sondern der Täter WUSSTE, dass dort EIN GANZ BESTIMMTES Kind kommt. Eben Mirco.
Daraus folgt logisch, dass Mirco ausgekundschaftet bzw. beobachtet wurde vorher in Oedt.

SPÄTESTENS dort wurde die Tat geplant, evtl. war sie längst geplant, nur der Anlass war spontan.

Klaus F. (email: kleiderspender@yahoo.de)

Dossier im Fall Bögerl: (Stand 02.02.2011)

Führen „Zopfmann-Korridor“, „Perücke“ und „Holzsammler-Gefährt“ zum Täter?

Einleitung

Frau Bögerl wurde am 12.05.10 vormittags entführt. Ihr Mann erhält den Erpresseranruf gegen 11.20 Uhr bei einem Termin im Niederstotzinger Rathaus, zwischen Heidenheim und Ulm. Der Täter spricht UR-SCHWÄBISCH und benützt Worte wie „(Machet se koine) Sperenzle“ .

Die Lösegeldübergabe wird von der Polizei dilettantisch vorbereitet und geht schief. Die Suche später geht trotz Riesenaufwand ebenfalls schief. Am 03.06.10 entdeckt dann ein Spaziergänger die verweste Leiche an einer Stelle, wo die Polizei bereits gesucht hatte, aber ohne Hunde.

Als ein... vernünftige Handlung übernahm die Soko meinen Fahndungsvorschlag bzgl. Touristenfotos aus Kloster Neresheim 1:1 in ihre Fahndung in der Sendung Aktenzeichen XY am 19.05.2010

http://aktenzeichenxy.zdf.de/ZDFde/inhalt/17/0,1872,8077969,00.html

Gesucht: Besucher des Klosters

Händeringend sucht die Polizei auch Urlauber und Ausflügler, die um den 13. Mai (Himmelfahrt) in der Nähe des Klosters Neresheim waren und dort Fotos gemacht haben. Besonders interessant sind dabei Fotos vom Innenhof und von den Parkplätzen sowie den anderen Bereichen im Freien. Möglicherweise befinden sich auf diesen Fotos Details, die die Kripo weiterbringen könnten.

Hier die zugehörigen Maildaten und Text meines Vorschlags, der umgesetzt wurde. (,,QUALITÄTSBEWEIS“)

Von: "Klaus F.....>
An:<.....polizei.bwl.de>
Betreff: Fall Bögerl
Datum: 17. May 2010 11:37

...3.) Kloster Neresheim ist Touristenattraktion. Dort wird viel fotographiert. Es wäre Zufall, aber vielleicht nützt eine Erinnerung der Bevölkerung, dort kürzlich gemachte Fotos nochmal aufmerksam zu betrachten, vielleicht gibt das Hinweise zur Frage WANN das Fahrzeug dort abgestellt wurde, oder noch mehr.

Dann jedoch konnte mir die Soko nicht mehr folgen und kam nicht mehr weiter.

Nicht so ich. So wie ich den Fall Michelle lösen konnte und im Bodensee-Taximord entscheidende Hinweise gab, erbrachten meine Recherchen im Fall Bögerl sehr interessante Erkenntnisse und weiter ungenutzte Fahndungsmöglichkeiten.

Entscheidend dabei sind die Sichworte „Zopfmann-Korridor , „Perücke“ und „Holzsammler-Gefährt“ .

Das vorliegende Dossier dokumentiert einen Teil meiner Belege über was die Behörden, Medien und Teile der Öffentlichkeit schon lange von mir vergeblich informiert wurden.